Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

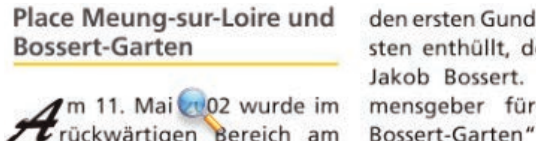
diese Broschüre ist in gedruckter Form erschienen und als so genannte E-Paper-Version, wie Sie sie auf den nächsten Seiten sehen. Sparen Sie sich den Download und lesen sie gemütlich direkt im Internet. Das E-Paper funktioniert fast so, als wenn Sie die gedruckte Ausgabe vor sich hätten.

Es kann aber noch viel mehr.

Hier einige kurze Erklärungen zu den Möglichkeiten:

1. Umblättern: Einfach Umblättern, indem Sie die Seite am Rand „anfassen" und in die Heftmitte ziehen. Blättern mit Pfeiltasten oder direkt Auswahl über der Broschüre ist ebenso möglich.

2. Seite vergrößern: Lassen sie die Maus über den Text gleiten, bis die Lupe erscheint. Beim Klicken vergrößert sich der Bildausschnitt und beim nächsten Klick wird er wieder kleiner.

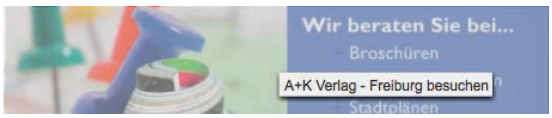


Und nun, viel Spaß mit Ihrem E-Paper...

3. Suchfunktion: Zum suchen nach Begriffen: geben sie oben rechts in das Suchfenster den gewünschten Begriff ein.

4. Download: Wenn Sie möchten können Sie mit dem Dowload-Knopf rechts oben auch das Dokument in der PDF-Version ansehen und herunterladen. Mit den Feldern am Rand links und rechts des Dokuments können Sie Seiten auch einzeln als PDF betrachten oder herunterladen

5. Links zu anderen Seiten: Einige Flächen sind mit Links zu externen Webseiten versehen. **Hinweis 1**: sollten Links auf externe Seiten bei Ihnen nicht funktionieren, liegt dies möglicherweise an der Version Ihres Internetbrowsers. Bitte ändern Sie in diesem Fall die Einstellungen ihres Browser entsprechend.
Hinweis 2: Der A+K Verlag erklärt ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Wir sind dankbar für jeden Hinweis auf inhaltlich bedenkliche Seiten, die mittels Link an unsere Seiten angebunden sind. Von diesen distanzieren wir uns deutlich und werden diese Links umgehend entfernen.



Unser Service für Sie!

Jetzt Ihre kostenlose Beratung sichern!
Wir sind für Sie da.

A+K VERLAG
Windausstraße 8
79110 Freiburg
Tel. (0761) 21 75 66 - 0
Internet: www.akverlag.de
E-Mail: mail@akverlag.de

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS LÖRRACH

Berufliche Schulen

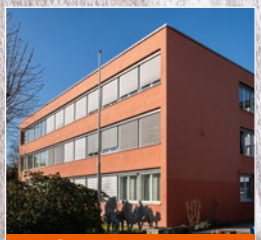
im Landkreis Lörrach

GEWERBESCHULE LÖRRACH

GEWERBESCHULE RHEINFELDEN

GEWERBESCHULE SCHOPFHEIM

KAUFMÄNNISCHE SCHULE LÖRRACH



KAUFMÄNNISCHE SCHULE SCHOPFHEIM

MATHILDE-PLANCK-SCHULE LÖRRACH

IMPRESSUM & INHALT

Berufliche Schulen im Landkreis Lörrach
1. Auflage, September 2020
Druckauflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Martina Bleile (Landratsamt Lörrach),
Berufliche Schulen im Landkreis Lörrach
Redaktion: Martina Bleile (Landratsamt Lörrach),
Für die beruflichen Schulen:
Stefanie Froescheis (Gewerbeschule Lörrach),
Jürgen Maulbetsch (Gewerbeschule Rheinfelden),
Klaus König (Gewerbeschule Schopfheim),
Andreas Thomann (Kaufmännische Schulen Lörrach),
Jürgen Herrmann (Kaufmännische Schule Schopfheim),
Monika Mareis (Mathilde-Planck-Schule Lörrach)

Produktion:
A+K Verlag, Windausstraße 8, 79110 Freiburg
Telefon (0761) 21 75 66-0
Telefax (0761) 21 75 66-19
E-Mail: mail@akverlag.de
Internet: www.akverlag.de
Layout, Satz und Gestaltung:
Kristin Gerhard (A+K Verlag)
Koordination: Jörg Armbruster (A+K Verlag)
Fotos: Hubert Gemmert (www.foto-gemmert.com),
Titelbild: Fotowerk (www.stock.adobe.com),
Seite 1: Juri Junkov
Druck: gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Vertrieb: Exemplare sind erhältlich beim Landratsamt Lörrach, in vielen Schulen des Landkreises Lörrach und an weiteren Auslagestellen. Außerdem ist die Broschüre im Internet als E-Paper-Ausgabe verfügbar auf www.loerrach-landkreis.de/berufliche_schulen
Daten und Texte wurden sorgfältig recherchiert und überarbeitet. Alle Angaben ohne Gewähr. Bei Fragen können Sie sich direkt an die beteiligten Schulen wenden.

© Copyright 2020 A+K Verlag

Grußwort – Landrätin Marion Dammann 1

Landkreis Lörrach – Schulträgerverwaltung 1

Ausbildungsberufe – im Landkreis A–Z 2

Schulabschlüsse – im Landkreis A–Z 4

Ausbildung: Grafik – Schultypen, Abschlüsse etc. 6

Gewerbeschule Lörrach 8

Gewerbeschule Rheinfelden 16

Gewerbeschule Schopfheim 24

Kaufmännische Schule Lörrach 32

Kaufmännische Schule Schopfheim 38

Mathilde-Planck-Schule Lörrach 44

Meisterkurse 50

Landkreiskarte – Institutionen in der Region 51

Wichtige Links 52

Stichwortverzeichnis 53

GRUßWORT

Landrätin Marion Dammann

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,**

wie viele Stunden verbringen wir in der Schule! Einige werden sagen: zu viele. Unbestreitbar ist, dass die Schulzeit unser Leben prägt und eine gute schulische und berufliche Ausbildung Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben ist. Deshalb investiert der Landkreis Lörrach in seine Beruflichen Schulen.

Sechs Berufliche Schulen im Landkreis bieten eine Vielzahl unterschiedlicher berufsqualifizierender und allgemeinbildender Abschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife. Junge Menschen werden dort auf ihrem Weg in den Beruf begleitet und auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorbereitet. Im Bereich der dualen Ausbildung kann aus einem breiten Angebot an zukunftsorientierten Ausbildungsberufen gewählt werden. Dadurch, dass dabei abwechselnd Zeit an den beiden Lernorten Berufsschule und Betrieb verbracht wird, ist eine hochwertige Ausbildung in Theorie und Praxis garantiert.

Unternehmen jeder Größe suchen permanent nach gut ausgebildeten jungen Menschen – vorzugsweise aus dem näheren Umkreis. Die Bedeutung der Beruflichen Schulen mit Standorten in Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim ist also enorm. Aus diesem Grund hat der Landkreis gemeinsam mit dem Kreistag 2015 ein umfangreiches Schulentwicklungskonzept beschlossen. Seither wurden gut 30 Millionen Euro in den Ausbau der Schulen zu Kompetenzzentren, Gebäudesanierungen und technische Anschaffungen investiert. Auch in Zukunft stehen große Investitionen an.

Diese Broschüre soll Ihnen eine Orientierung zum vielfältigen Bildungsangebot der Beruflichen Schulen im Landkreis Lörrach geben und eine Entscheidungshilfe bei Überlegungen zur schulischen und beruflichen Ausbildung bieten.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen, gute Entscheidungen und einen gelingenden Start in den neuen Lebensabschnitt – ob dieser Schule, Studium oder Arbeitsleben heißt.

Es grüßt Sie herzlich

Marion Dammann
Landrätin

LANDKREIS LÖRRACH

Schulträgerverwaltung

Der Landkreis Lörrach ist Träger der Beruflichen Schulen an den drei Standorten Lörrrach, Rheinfelden und Schopfheim. Als Schulträger ist der Landkreis verantwortlich für die Unterhaltung der Schulgebäude, die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln und das nicht zum Lehrkörper gehörende Personal. Schulbau- und Schulentwicklungsplanung gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie die Einrichtung neuer Schularten.
Derzeit besuchen rd. 6.200 Schülerinnen und Schüler die Beruflichen Schulen des Landkreises Lörrach.

AUSBILDUNGSBERUFE

im Landkreis A–Z

Ausbildung	GWS Lörrach	GWS Rheinfelden	GWS Schopfheim	KS Lörrach	KS Schopfheim	MPS Lörrach
A						
Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik			●			
Ausbaufacharbeiter*in			●			
B						
Bäcker*in	●					
Bankkaufmann*Bankkauffrau					●	
Bauzeichner*in			●			
Beton- und Stahlbetonbauer*in			●			
C						
Chemielaborant*in		●				
Chemikant*in		●				
Chemisch-technische*r Assistent*in		●				
E						
Elektroniker*in für Automatisierungstechnik	●					
Elektroniker*in für Betriebsstechnik	●					
Elektroniker*in für Energie- u. Gebäudetechnik	●					
Elektroniker*in für Geräte und Systeme	●					
Erzieher*in						●
F						
Fachinformatiker*innen	●					
Fachkraft für Lagerlogistik				●		
Fachlagerist*in				●		
Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei, Konditorei, Fleischerei)	●					
Feinwerkmechaniker*in	●					
Finanzassistent*in					●	
Fleischer*in	●					
Friseur*in		●				
H						
Hochbaufacharbeiter*in			●			
I						
Industriekaufmann, Industriekauffrau				●	●	
Industrie- und Feinwerkmechaniker*in	●					
IT-System-Elektoniker*in	●					
K						
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker*in	●	● ab 21/22				
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement				●	●	
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel				●	●	

Ausbildung	GWS Lörrach	GWS Rheinfelden	GWS Schopfheim	KS Lörrach	KS Schopfheim	MPS Lörrach
K						
Kaufmann/Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistung				●		
Kinderpfleger*in						●
Konditor*in	●					
Konstruktionsmechaniker*in			●			
Kraftfahrzeugmechatroniker*in	●	● ab 21/22				
L						
Land- und Baumaschinenmechatroniker*in	●					
M						
Maler*in und Lackierer*in			●			
Maschinen- u. Anlagenführer*in	●					
Maschinen- u. Anlagenführer*in Textiltechnik			●			
Maschinen- u. Anlagenführer*in Textilveredelung			●			
Maurer*in			●			
Mechatroniker*in	●					
Medizinische*r Fachangestellte*r				●		
Metallbauer*in			●			
P						
Pflegefachmann/Pflegefachfrau						●
Pharmakant*in		●				
Pharmazeutisch-technische*r Assistent*in		●				
Produktgestalter*in Textil			●			
Produktionsfachkraft Chemie		●				
Produktionsmechaniker*in Textil			●			
Produktprüfer*in Textil			●			
Produktveredler*in Textil			●			
R						
Rechtsanwaltsfachangestellte*r				●		
S						
Schreiner*in, Tischler*in			●			
Steuerfachangestellte*r					●	
Stuckateur*in			●			
T						
Textillaborant*in			●			
V						
Verkäufer*in				●	●	
Verwaltungsfachangestellte*r				●		
W						
Werkzeugmechaniker*in	●					
Z						
Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r		●				
Zerspanungsmechaniker*in	●					
Zimmerer*in			●			
Zweiradmechatroniker*in	●	● ab 21/22				

GWS Lörrach – Gewerbeschule Lörrach
GWS Rheinfelden – Gewerbeschule Rheinfelden
GWS Schopfheim – Gewerbeschule Schopfheim

KS Lörrach – Kaufmännische Schule Lörrach
KS Schopfheim – Kaufmännische Schule Schopfheim
MPS Lörrach – Mathilde-Planck-Schule Lörrach

SCHULABSCHLÜSSE

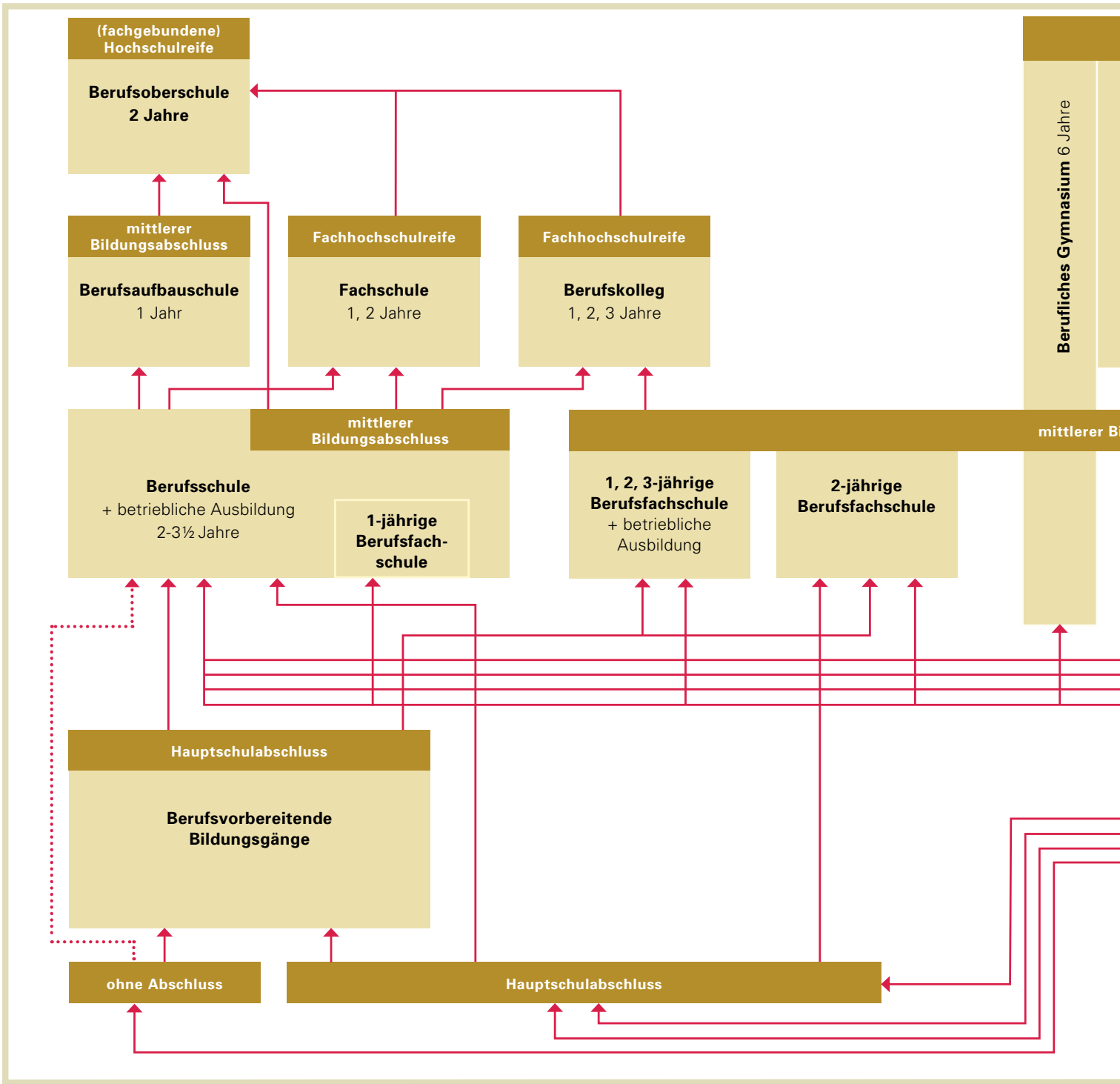
im Landkreis A–Z

Ziel/Schulabschluss	Schulart	Dauer	Schule
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Biotechnologisches Gymnasium	3 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Ernährungswissenschaftliches Gymnasium	3 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium, Profil Soziales	3 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Technisches Gymnasium, Profil Informationstechnik	3 Jahre	Gewerbeschule Lörrach
	Technisches Gymnasium, Profil Technik und Management	3 Jahre	Gewerbeschule Lörrach
	Technisches Gymnasium, Profil Mechatronik	3 Jahre	Gewerbeschule Lörrach
	Wirtschaftsgymnasium, Profil Finanzmanagement	3 Jahre	Kaufmännische Schule Lörrach
	Wirtschaftgymnasium, Profil Internationale Wirtschaft	3 Jahre	Kaufmännische Schule Lörrach
	Wirtschaftsgymnasium, Profil Wirtschaft	3 Jahre	Kaufmännische Schule Lörrach
Fachhochschulreife, teilweise mit Zusatzausbildung zum staatlich geprüften Assistenten oder gemeinsam mit einer Berufsausbildung	Berufskolleg für chemisch-technische Assistent*innen	2 Jahre	Gewerbeschule Rheinfelden
	Berufskolleg Fremdsprachen	2 Jahre	Kaufmännische Schule Schopfheim
	Berufskolleg für pharmazeutisch-technische Assistent*innen	2 Jahre	Gewerbeschule Rheinfelden
	Berufskolleg für informations- und kommunikationstechnische Assistent*innen	2 Jahre	Gewerbeschule Lörrach
	Berufskolleg für Sozialpädagogik I+II	2 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Kaufmännisches Berufskolleg I+II	2 Jahre	Kaufmännische Schule Lörrach
	Kaufmännisches Berufskolleg I+II	2 Jahre	Kaufmännische Schule Schopfheim
Mittlerer Bildungsabschluss oder Fachschulreife mit Berufsvorbereitung	Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung	2 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Berufsfachschule Gesundheit und Pflege	2 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Berufsfachschule Kinderpflege	2 Jahre	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Kaufmännische Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung	2 Jahre	Kaufmännische Schule Lörrach
	Kaufmännische Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung	2 Jahre	Kaufmännische Schule Schopfheim
	Gewerbliche Berufsfachschule Metalltechnik	2 Jahre	Gewerbeschule Lörrach
	Berufsfachschule zur pädagogischen Erprobung (AV)	2 Jahre	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Schopfheim

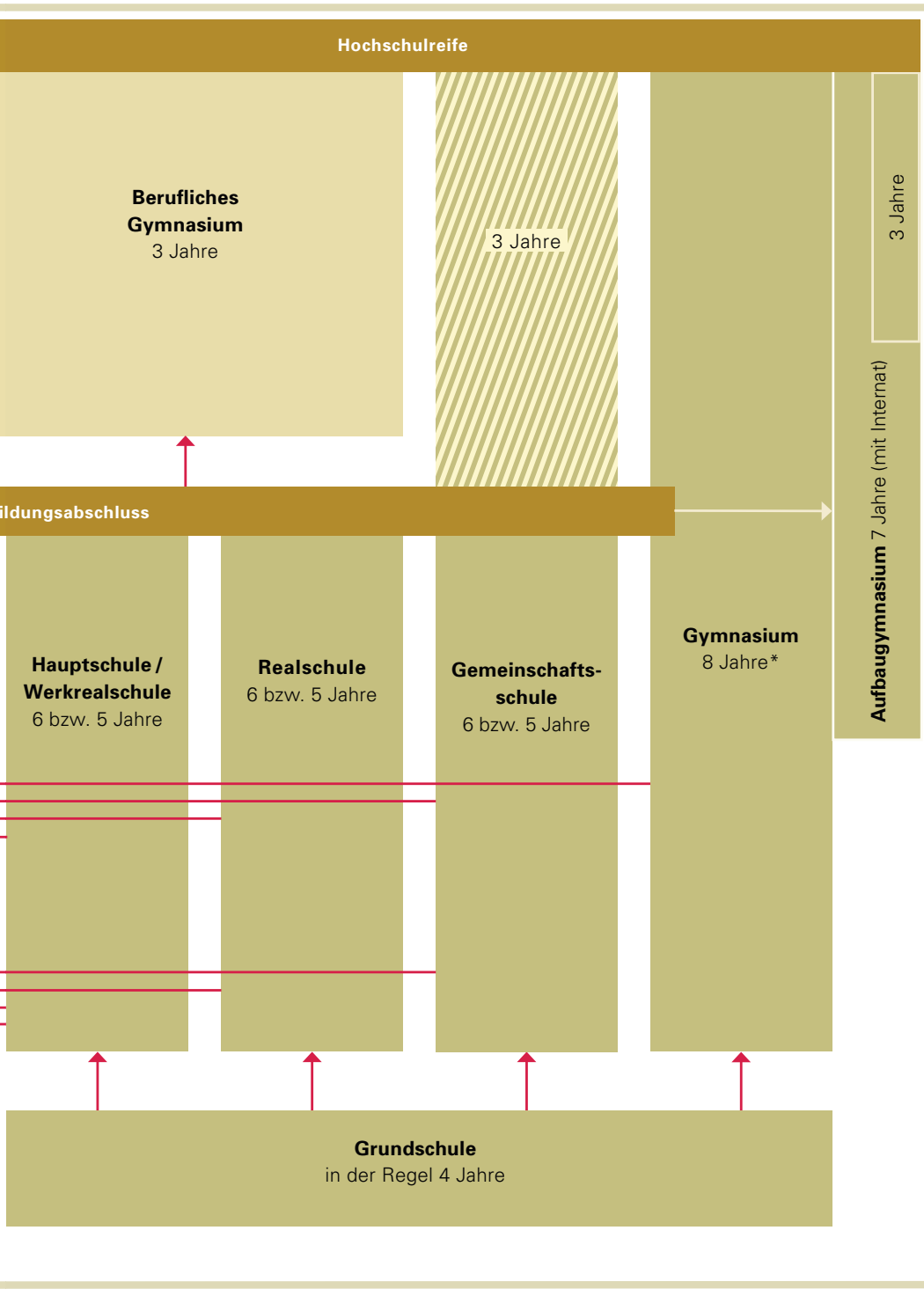
Ziel/Schulabschluss	Schulart	Dauer	Schule
Berufsvorbereitende Bildungsgänge/ Ausbildungsgänge zum Berufseinstieg/ Bildungsgänge zum Hauptschulabschluss	Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I	1 Jahr	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Kaufmännisches Berufskolleg I	1 Jahr	Kaufmännische Schule Schopfheim
	Technisches Berufskolleg I	1 Jahr	Gewerbeschule Schopfheim
	Gewerbliche Berufsfachschule, Elektrotechnik	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach
	Gewerbliche Berufsfachschule, Fahrzeugtechnik	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Rheinfelden
	Gewerbliche Berufsfachschule, Hauswirtschaft und Ernährung	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach
	Gewerbliche Berufsfachschule, Metalltechnik	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach
	Gewerbliche Berufsfachschule, Berufsfeld Holztechnik	1 Jahr	Gewerbeschule Schopfheim
	Gewerbliche Berufsfachschule, Körperpflege	1 Jahr	Gewerbeschule Rheinfelden
	Berufsfachschule AV (Ausbildungsvorbereitung)	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Schopfheim
	Berufseinstiegsjahr (an hauswirtschaftlichen Schulen)	1 Jahr	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Berufseinstiegsjahr (an gewerblichen Schulen)	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Rheinfelden
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, Regelform (an gewerblichen Schulen)	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Rheinfelden, Gewerbeschule Schopfheim
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach, Gewerbeschule Rheinfelden
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Kooperation mit einer Förderschule (gewerblich)	1 Jahr	Gewerbeschule Rheinfelden, Gewerbeschule Lörrach
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Kooperation mit einer Förderschule (hauswirtschaftlich)	1 Jahr	Mathilde-Planck-Schule Lörrach
	Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) an gewerblichen Schulen	1 Jahr	Gewerbeschule Lörrach
Schulen der beruflichen Weiterbildung	Fachschule für Technik, Fachrichtung Maschinentechnik	2 Jahre	Gewerbeschule Lörrach

AUSBILDUNG: GRAFIK

Schultypen, Abschlüsse etc.



Wichtiger Hinweis: Für einige der Übergangsmöglichkeiten gelten zusätzliche Qualifikationen.
Diese Grafik kann aus Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.



Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum ist eine Schulart, die eigene Bildungsangebote vorhält und die allgemeinen Schulen bei der schulischen Bildung von jungen Menschen mit einem sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf oder einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot unterstützt. Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterscheiden sich nach Förderschwerpunkten (siehe unter www.km-bw.de – Schule – Sonderpädagogische Bildung). Diese führen zum Teil die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen. Damit sind die in der Grafik ausgewiesenen Bildungsabschlüsse an diesen Schulen möglich. Die SBBZ, die die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen führen, und deren Schülerinnen und Schüler die Bildungsziele dieser Schulen anstreben, orientieren sich an den Bildungszielen der allgemeinen Schulen und an ihren auf den jeweiligen Förderschwerpunkt bezogenen Bildungsplänen. Zusätzlich gibt es eigene Bildungsabschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung. Ein Wechsel von sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren an allgemeine Schulen und umgekehrt ist möglich. Übergänge werden individuell vorbereitet und begleitet.

* An 44 Modellschulen können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulversuchs das Abitur nach neun statt nach acht Jahren erwerben. Die erste Staffel mit 22 Schulen startete zum Schuljahr 2012/2013, die zweite zum Schuljahr 2013/2014.

Grundschule und Sekundarstufe II soweit an der Gemeinschaftsschule am jeweiligen Standort vorhanden

Allgemein bildende Schulen

Berufliche Schulen

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg

GEWERBESCHULE LÖRRACH

GEWERBE SCHULE LÖRRACH seit 1868

Hier lernen die Profis von morgen – seit 1868

Ein engagiertes Kollegium von 100 Lehrer*innen bildet sich konsequent sowohl fachlich als auch pädagogisch fort, um unsere Schüler*innen gleichermaßen zu fördern und zu fordern und sie so zu dem Abschluss zu führen, der für jede*n Einzelne*n der richtige ist. Im Vollzeitbereich bieten wir vom Hauptschulabschluss in unserer Berufsvorbereitung über die mittlere Reife in den 2-jährigen Berufsfachschulen und die Fachhochschulreife im Berufskolleg bis hin zum Abitur im Technischen Gymnasium eine Vielzahl von Schularten an. Die 1-jährigen Berufsfachschulen bereiten unsere Schüler*innen ideal auf den Einstieg in den Beruf vor. Im dualen Bereich bilden wir getreu dem Motto „Hier lernen die Profis von morgen“ mit großem Erfolg in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Metalltechnik, Nahrung und Kraftfahrzeugtechnik aus. Zusätzlich bieten wir unseren Auszubildenden parallel zur Ausbildung den Erwerb der Fachhochschulreife an. Die Vielfalt von Abschlüssen und Schularten bedingt, dass auch unsere 1.700 Schüler*innen in ihren Lebenswegen vielfältig sind. Unsere Stärke ist, dass wir jede*n Einzelne*n in seiner oder ihrer Individualität wahrnehmen. Lassen Sie sich von der Vielfalt unserer Schule inspirieren. Weiterreichende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder gerne auch direkt bei den Abteilungsleiter*innen oder im Sekretariat.

Stefanie Froescheis, Schulleiterin

Berufsfelder
- Elektrotechnik
- Metalltechnik
- Fahrzeugtechnik (bis 21/22)
- Ernährung und Hauswirtschaft

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
- in Regelform (VAB)
- ohne Deutschkenntnisse (VAB O)
- in Kooperationsklasse (VAB KF)

Fachschulen für Technik
- Technikerschule für Maschinentechnik

Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Berufsfachschulen
- 1-jährig: Elektro / Kfz / Metall / Hauswirtschaft und Ernährung (gewerblich)
- 2-jährig: Metall

Berufskolleg
- 2-jährig: Informations- und Kommunikationstechnik

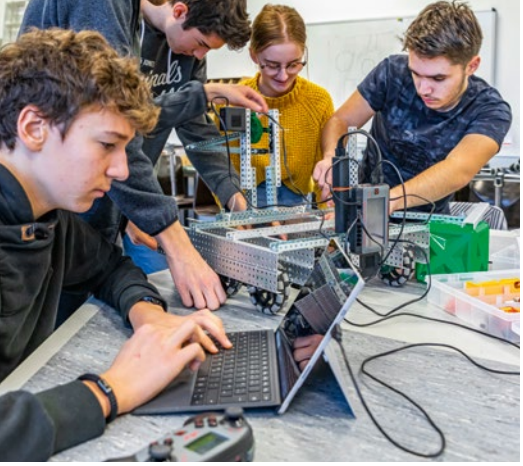
Technisches Gymnasium
- Mechatronik
- Informationstechnik
- Technik und Management

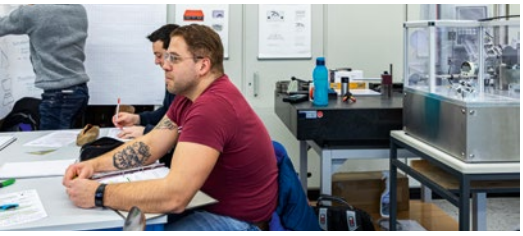
Meistervorbereitungskurse

Gewerbeschule Lörrach
Leitung: OStD’in Stefanie Froscheis
Stellvertreter: OStR Jonathan Dinkel
Gretherstraße 50, 79539 Lörrach
Telefon (07621) 4 29-0
info@gws-loerrach.de
www.gws-loerrach.de

Weitere Ansprechpartner*innen
- Werner Gempler (Abt.-Leiter Elektrotechnik)
- Jean Metz (Abt.-Leiter Metalltechnik)
- Andreas Kroker (Abt.-Leiter TG)
- OStR Jonathan Dinkel (Abt.-Leiter Kraftfahrzeugtechnik)
- Edelgard Kuhnke (Abt.-Leiterin Nahrung)
- Matthias Stoltz (Abt.-Leiter Berufsvorbereitung)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Donnerstag
7.30–12 und 13.30–16 Uhr
Freitag
7.30–12 Uhr





Technisches Gymnasium – mit Profil zum Abitur

Unsere Profile im TG – ganz nah an der Praxis

Mechatronik

Hier siehst Du, wie die Elektronik immer tiefer in mechanische Abläufe eingreift. Du begreifst z. B., wie der Individualverkehr in Form von Fahrrädern und Autos elektrifiziert und immer intelligenter gesteuert wird. Du erfährst, wie bereits bei der Fertigung Daten durch Sensoren erhoben werden, damit möglichst unterbrechungsfrei höchste Qualitätsansprüche erfüllt werden können.

Technik und Management

Wie im Profil Mechatronik beginnst Du mit der Konstruktion am Rechner, um dann in der Werkstatt zu erfahren, was durch moderne Fertigungsverfahren möglich ist. In der Werkstatt bekommst Du zunächst ein Gefühl für handwerkliche Bearbeitungsverfahren. Du kannst dann aber auch bald CNC-gesteuerte Fertigungsautomaten programmieren. Deine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse ermöglichen es Dir, die Fertigungskosten zu analysieren, während der professionelle 3D-Drucker Deine 3D-Zeichnung als Werkstück ausdruckt.

Informationstechnik

Hier geht es um das Codieren von Programmen, Apps und Spielen. Du wirst in der Hochsprache Java objektorientiert Programme schreiben und Prozessoren direkt in Prozessorsprache programmieren. Schlüsselkompetenzen im Erstellen von Datenbanken und fundierte Kenntnisse in Netzwerktechnik machen Dich zum IT-Spezialisten.

Ansprechpartner: Andreas Kroker (a.kroker@gws-loerrach.de)

2-jähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik (2BKI)

Das 2-jährige Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik vermittelt Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Betriebssysteme und Benutzeroberflächen
- strukturierte Programmsprachen
- Microprozessoren und Microcontroller
- Netzwerke
- Internationale Netze (Internet)
- Werkzeuge zur Erstellung von Internetseiten
- Cisco Academy

Der Bildungsgang ist so angelegt, dass sich ein sehr enger Theorie-Praxisbezug einstellt. Zu allen anwendungsorientierten Fächern gibt es Labor- bzw. Computerpraktika. Die eingesetzten Unterrichtsmittel (Rechnersysteme, Programme, Messgeräte und Bauelemente) werden weitgehend in der betrieblichen Praxis verwendet. Dadurch erhält der*die Schüler*in neben grundlegenden, an Beispielen erarbeiteten Befähigungen auch weiterführende, am Arbeitsplatz verwertbare Qualifikationen.

Ziel: Assistent + Fachhochschulreife

Der erfolgreiche Abschluss berechtigt die Teilnehmer*innen zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter informations- und kommunikationstechnischer Assistent*in“. Durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich (gültig in Baden-Württemberg).

Ansprechpartner:
Werner Gempler (w.gempler@gws-loerrach.de)

Hier lernen die Profis von morgen – seit 1868

1-jährige Berufsfachschule – die Basics für den Beruf

Die 1-jährige Berufsfachschule vermittelt in Vollzeitform eine berufliche Grundbildung, die in Zielen und Inhalten dem 1. Ausbildungsjahr (Lernfeld 1–4) entspricht. Neben den fachlichen Inhalten wird die Allgemeinbildung erweitert und vertieft. Der erfolgreiche Besuch der 1-jährigen Berufsfachschule kann als erstes Jahr auf eine folgende Berufsausbildung angerechnet werden.

Betriebspraktikum

Ein Praktikum in einem Betrieb ist Bestandteil der Ausbildung an der 1-jährigen Berufsfachschule. Der Praktikumstag ist üblicherweise ein Tag während der Schulwoche. Wahlweise kann das Praktikum auch während der Schulferien geleistet werden.

Die Gewerbeschule Lörrach bietet folgende Profile an

- Elektrotechnik
- Kraftfahrzeugtechnik (ab 21/22 an Gewerbeschule Rheinfelden)
- Metalltechnik
- Hauswirtschaft und Ernährung – gewerblicher Bereich

Die 1- und 2-jährige Berufsfachschule Metall und die 1-jährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung (gewerblicher Bereich) werden an der GWS Lörrach nach dem pädagogischen Konzept der AV (Ausbildungsvorbereitung) geführt

Das Konzept bietet Schülern*Schülerinnen derselben Lerngruppe die Möglichkeit, Abschlüsse auf unterschiedlichen Niveaus zu erreichen:

1-jährige Berufsfachschule

Lernen auf Niveau B in der Allgemeinbildung mit dem man einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss erwerben kann oder Lernen auf Niveau B in der Allgemeinbildung und Niveau A im berufsfachlichen Bereich, mit dem der erfolgreiche Abschluss der 1-jährigen Berufsfachschule erreicht werden kann.

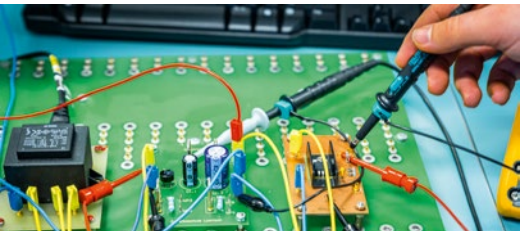
2-jährige Berufsfachschule

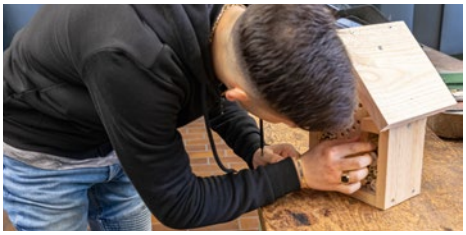
Lernen auf Niveau C in der Allgemeinbildung mit dem man im zweiten Jahr in der Aufbaustufe den mittleren Bildungsabschluss (Fachschulreife) erwerben kann.

Besonderheiten der AV

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir darauf, die Stärken und Schwächen der Schüler*innen zu erkennen und sie entsprechend individuell zu fördern. In regelmäßig stattfindenden Lernberatungsgesprächen werden mit den Lernenden der Lernfortschritt und das Arbeitsverhalten reflektiert. Ein Wechsel zu einem anderen Abschlussziel während des Schuljahrs ist möglich. Die 2-jährige Berufsfachschule schließt mit den Prüfungen in Englisch, Deutsch, Mathematik und berufsfachlicher Kompetenz ab. Dieser Abschluss entspricht ebenfalls den Inhalten des ersten Lehrjahres einer Berufsausbildung und kann entsprechend angerechnet werden. Bei guten Noten kann die Karriere in einem Beruflichen Gymnasium weitergehen.

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Grunau (e.grunau@gws.loerrach.de)





Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelklasse (VAB-R)

Wer keinen Schulabschluss hat, den erwarten auf dem Arbeitsmarkt große Schwierigkeiten. Das VAB-R bietet die Chance den Schulabschluss nachzuholen und die grundlegenden Kompetenzen für einen späteren Beruf zu erwerben.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf für Schüler*innen ohne Deutschkenntnisse (VAB-O)

Bildung ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft. Das gilt auch und gerade für aus Krisengebieten geflüchtete Jugendliche, die auf der Suche nach Perspektiven nach Deutschland kommen. Sie können im VAB-O den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere im deutschen Bildungssystem legen.

Ansprechpartner:
Matthias Stoltz (m.stoltz@gws-loerrach.de)

BVE/KoBV

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und die Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV) sind aufeinander abgestimmte und verzahnte schulische und berufsvorbereitende Maßnahmen. Ziel ist es, Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ oder „geistige Entwicklung“, die keinen Schulabschluss und keine Ausbildung erreichen können, in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. In Zusammenarbeit von Arbeitsagentur, Lebenshilfe Lörrach, dem Integrationsfachdienst und der Gewerbeschule Lörrach konnte so in den vergangenen zwölf Jahren ein Netzwerk geschaffen werden, das über neunzig Jugendlichen eine erfolgreiche berufliche Perspektive verschaffte und Pionierarbeit für die landesweite Umsetzung des Projekts leistete.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Kooperation mit der Pestalozzi-förderschule (VAB-KF)

- Aufnahmebedingung: Besuch der Pestalozzischule (Lörrach) und dortige Aufnahme in die Koop-Klasse
- Ausbildungsdauer: 2 Jahre, danach ist die Berufsschulpflicht erfüllt

Berufsschule: Die duale Ausbildung als Erfolgskonzept

Die Gewerbeschule Lörrach ist das Kompetenzzentrum für Berufe aus dem Bereich

- Elektrotechnik (7 Ausbildungsberufe)
- Metalltechnik/Industriemetall (5 Ausbildungsberufe)
- Kraftfahrzeugtechnik (1 Ausbildungsberuf)
- Nahrung (5 Ausbildungsberufe)

In unseren modernen und nach dem neusten Stand der Technik eingerichteten Werkstätten und Laboren vermitteln wir unseren Auszubildenden aktuelle Technologien und Anwendungen.

Berufsbegleitende Fachhochschulreife (ZQFH)

Während der dualen Ausbildung in einem Beruf mit mindestens dreijähriger Dauer kann außerhalb der Arbeitszeit mittels Zusatzunterricht innerhalb von drei Jahren die Fachhochschulreife erworben werden. Die Zusatzfächer sind Deutsch, Englisch und Mathematik.

Fachbereich Nahrung

Fachverkäufer*in im Lebensmittelhandwerk

- Schwerpunkt Bäckerei
- Schwerpunkt Konditorei
- Schwerpunkt Fleischerei

Der Beruf des*der Fachverkäufer*in zeichnet sich durch Kontakt mit Kunden und deren Wünschen aus.

Inhalte

In der Berufstheorie werden Verkaufspsychologie, Warenkunde (Feinkost und je nach Schwerpunkt Back- und Süßwaren oder Fleisch- und Wurstwaren) vermittelt. Der praktische Unterricht findet in einer professionell eingerichteten Ladentheke mit Küche statt. Hier werden Verkaufssituationen und Kundenberatungen für besondere Anlässe eingeübt, Feinkost und Snacks produziert. Auch Service für Cafés mit angeschlossenem Imbiss und Barista-Kurse gehören – je nach Schwerpunkt – zur Ausbildung.

Bäcker*in, Konditor*in, Fleischer*in

Diese Nahrungsberufe zeichnen sich durch eine hohe Kreativität beim Entwickeln neuer Produkte aus, die vor allem bei besonderen Wünschen von Kunden für Feste, Feiern und Geschenke gefragt ist. Mit unseren Produkten machen wir Menschen glücklich.

Inhalte

In der Berufstheorie werden vor allem Warenkunde, lebensmittelrechtliche Bestimmungen und Hygiene vermittelt. Der praktische Unterricht findet in technisch ausgezeichnet ausgestatteten Werkstätten statt. Hier werden je nach Beruf Snacks und Feinkost, Brot- und Feinbackwaren. Süßwaren sowie Fleisch- und Wurstwaren hergestellt.

Ansprechpartnerin:
Edelgard Kuhnke (e.kuhnke@gws-loerrach.de)

Fachbereich Elektrotechnik

Elektroniker*innen für Automatisierungstechnik

- Elektrotechn. Systeme analysieren u. Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
- Anlagen und Geräte analysieren und deren Sicherheit prüfen
- Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren
- Antriebssysteme auswählen und integrieren
- Steuerungssysteme und Kommunikationssysteme integrieren
- Automatisierungssysteme in Betrieb nehmen, übergeben und in Stand halten

Elektroniker*innen für Betriebstechnik

- Elektrotechn. Systeme analysieren u. Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
- Geräte und Baugruppen in Anlagen analysieren und prüfen
- Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren
- Antriebssysteme auswählen und integrieren
- Anlagen ausführen, in Betrieb nehmen und in Stand halten

Elektroniker*innen für Energie- und Gebäudetechnik

- Elektrotechn. Systeme analysieren u. Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten
- Anlagen und Geräte analysieren und prüfen
- Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren
- Antriebssysteme auswählen und integrieren
- Kommunikationssysteme in Wohn- und Zweckbauten planen und realisieren
- Elektrische Anlagen der Haustechnik in Betrieb nehmen und in Stand halten
- Energietechnische Anlagen errichten, in Betrieb nehmen und in Stand setzen

Elektroniker*innen für Geräte und Systeme

- Elektrotechn. Systeme analysieren u. Funktionen prüfen
- Elektrische Installationen planen und ausführen
- Steuerungen analysieren und anpassen
- Informationstechnische Systeme bereitstellen
- Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten
- Elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen
- Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren
- Geräte und Systeme herstellen, prüfen und in Stand halten
- Prüfsysteme und Fertigungsanlagen einrichten und anwenden

Mechatroniker*innen

- Analysieren von Funktionszusammenhängen in mechatronischen Systemen
- Herstellen mechanischer Teilsysteme
- Installieren elektrischer Betriebsmittel unter Beachtung sicherheitstechnischer Aspekte
- Kommunizieren mit Hilfe von Datenverarbeitungs-systemen
- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen
- Entwurf, Erstellung und Realisierung mechatronischer Teilsysteme
- Untersuchen des Informationsflusses in komplexen mechatronischen Systemen
- Planen der Montage und Demontage
- Inbetriebnahme, Fehlersuche und Instandsetzung

Berufe in der Informationstechnik

Fachinformatiker*innen der Fachrichtung Systemintegration

Fachinformatiker*innen für Systemintegration konzipieren, installieren, konfigurieren und administrieren vernetzte IT-Systeme und schulen Benutzer. Typische Einsatzgebiete sind Rechenzentren, Netzwerke, Client/Server-Systeme, Festnetze oder Funknetze. Kunden und Benutzern stehen sie für die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung zur Verfügung.

IT-System-Elektroniker*innen

IT-System-Elektroniker*innen planen und installieren IT-Systeme einschließlich der entsprechenden Geräte, Komponenten und Stromversorgung. Sie konfigurieren die Software und nehmen die Geräte in Betrieb.

- Grundlagen der Finanzierung, Buchführung und der Beschaffung
- Geschäftsprozesse und deren rechtlichen Grundlagen
- Marketing, Projektmanagement, Personal und Buchführung.
- Volkswirtschaftliche Grundlagen.
- Grundlagen Elektro- und Digitaltechnik
- Lokale Rechnernetze, Datenbanken
- Öffentliche Netze und Dienste, WANS und Router

Ansprechpartner:
Werner Gempler (w.gempler@gws-loerrach.de)

Hier lernen die Profis von morgen – seit 1868

Fachbereich Metall

Industrie- und Feinwerkmechaniker*innen

Industrie- und Feinwerkmechaniker*innen arbeiten mit Maschinen. Sie stellen Einzelbauteile für Maschinen und Anlagen nach Zeichnungen her. Sie montieren Einzelteile zu Baugruppen oder komplexen Systemen nach Zeichnungen und technische Unterlagen, richten sie ein und führen eine Funktionskontrolle durch. Weitere Aufgabe sind die Instandsetzung und Wartung von Anlagen und Maschinen. Dazu muss oft die Anlage nach Unterlagen demontiert werden und die Verschleißteile gewechselt werden. Die Ersatzteile müssen aus den Unterlagen herausgesucht werden und bestellt werden. Teilweise müssen auch Teile selbst hergestellt werden. Da automatisierte Anlagen meistens mit elektropneumatischen Komponenten arbeiten, sind auch Kenntnisse in der Pneumatik, Hydraulik sowie Steuerungstechnik, die in der Regel computergesteuert arbeitet, gefordert.

Duale Ausbildung (Betrieb und Schule)
Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Im Handwerk heißt der Beruf: Feinwerkmechaniker*in Fachrichtung Maschinenbau

Werkzeugmechaniker*innen

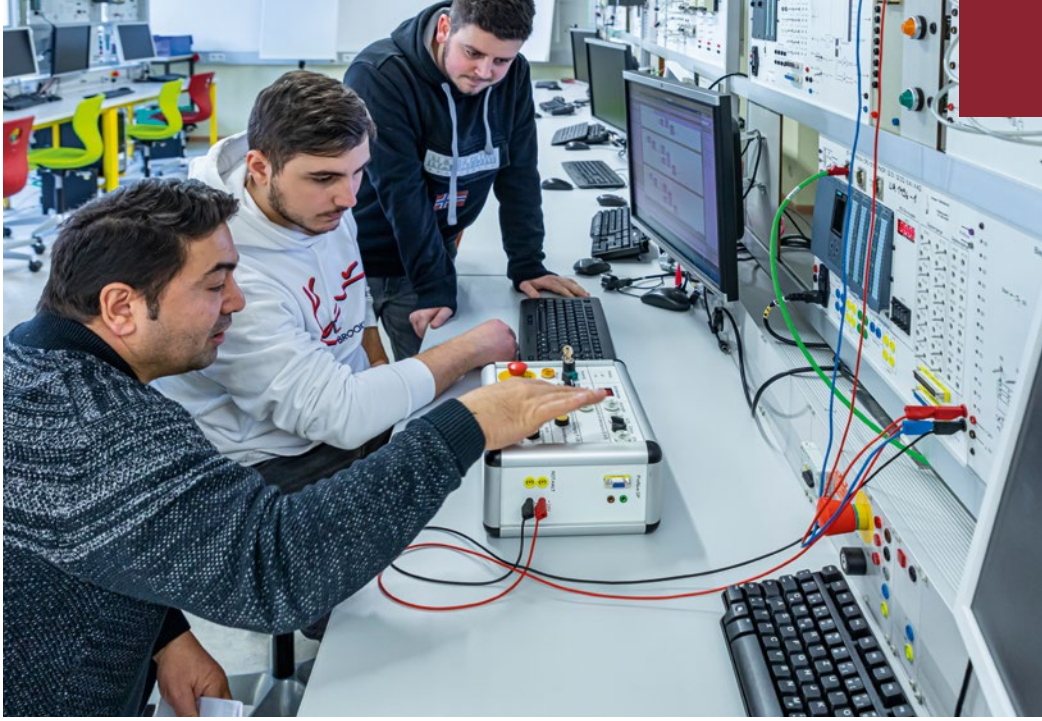
Werkzeugmechaniker*innen fertigen Spezialwerkzeuge aus Einzelteilen für die industrielle Produktion an. Dazu verwenden sie computergesteuerte Maschinen und handgeführte Werkzeuge. Die Spezialwerkzeuge werden für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoff (Spritzgussform) oder für das Umformen und Stanzen von Metallen benötigt. Aus den Einzelteilen wird dann ein kompliziertes Werkzeug zusammengebaut, das dann auf der Produktionsmaschine montiert und eingerichtet wird. In bestimmten Intervallen sind die Werkzeuge in Stand zu halten. Dazu müssen sie zunächst demontiert und nach Ersatz der Verschleißteile wieder montiert werden. Hierbei ist höchste Präzision erforderlich, damit ein einwandfreies Erzeugnis produziert werden kann. Nur ein tausendstel Millimeter Abweichung kann manchmal über Funktion oder Fehlfunktion eines Werkzeuges entscheiden.

Duale Ausbildung (Betrieb und Schule)
Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Im Handwerk heißt der Beruf: Feinwerkmechaniker*in Fachrichtung Werkzeugbau

Zerspanungsmechaniker*innen

Zerspanungsmechaniker*innen fertigen Bauteile für Maschinen und Anlagen mit hoher Präzision auf Werkzeugmaschinen. Die Bauteile aus Stahl, Leichtmetall oder Kunststoff werden nach den Angaben einer technischen Zeichnung durch spanende Verfahren, wie Drehen, Bohren, Fräsen oder Schleifen in der Regel auf CNC-Werkzeugmaschinen hergestellt. Die Aufgaben des*der Zerspanungsmechaniker*in sind, die richtige Maschine auszuwählen, die Zeichnung in ein CNC-Programm umzusetzen, die Maschine einzurichten, die Werkzeuge auszuwählen und evtl. zu messen, den Fertigungsablauf zu überwachen und zu regeln. Nach oder während der Fertigung müssen Maße und Eigenschaften der Werkstücke geprüft und für die Prozesskontrolle dokumentiert werden.

Duale Ausbildung (Betrieb und Schule)
Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Im Handwerk heißt der Beruf: Feinwerkmechaniker*in Fachrichtung Zerspanungstechnik



Maschinen- und Anlagenführer*innen

Eine Maschine kann vieles – aber nicht den Menschen ersetzen. Die Aufgabe des*der Maschinen- und Anlagenführer*in besteht im Wesentlichen darin, die Produktion von Erzeugnissen auf automatisierten Anlagen zu überwachen. Vor Auftragsdurchführung muss die Maschine oder Anlage ein- oder umgerüstet werden und nach Daten eingestellt werden. Während der Produktion ist der Prozess zu überwachen und die Qualitätskontrolle zu protokollieren. Auch die Instandsetzung und Wartung gehört in das Aufgabengebiet des*der Maschinen- und Anlagenführer*in.

Duale Ausbildung (Betrieb und Schule)
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Ansprechpartner:
Jean Metz (J.Metz@gws-loerrach.de)

Fachbereich Fahrzeugtechnik
(ab 21/22 an Gewerbeschule Rheinfelden)

Kraftfahrzeugmechatroniker*in mit Schwerpunkt

- Personenkraftwagentechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker*in mit Fachrichtung

- Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
- Karosserie-Instandhaltungstechnik

Zweiradmechatroniker*in mit Fachrichtung

- Fahrradtechnik
- Motorradtechnik

Land- und Baumaschinenmechatroniker*in

In der Grundstufe unterrichten wir an der Gewerbeschule Lörrach alle Berufe im Berufsfeld Fahrzeugtechnik in einer Berufsfachschule in Vollzeit und im Dualen System in Teilzeit. Ab dem 2. Ausbildungsjahr beschulen wir im Blockunterricht nur noch KFZ-Mechatroniker*in mit dem Schwerpunkt PKW. Die anderen Berufe werden in Bezirks- bzw. Landesfachklassen an anderen Schulstandorten zusammengefasst. Diese Schulart wird ab dem Schuljahr 2021/2022 an der Gewerbeschule Rheinfelden beschult.

Ansprechpartner:
Nobert Lais (n.lais@gws-loerrach.de)

Unsere GWS Lörrach – mehr als nur Unterricht

Wir sind keine Zweckgemeinschaft, sondern pflegen ein aktives Miteinander, in dem Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte im Dialog sind, voneinander lernen und ihren Teil zu einer Atmosphäre beitragen in der sich alle wohlfühlen und willkommen sind.

GEWERBESCHULE RHEINFELDEN

GEWERBESCHULE
RHEINFELDEN

Menschlich – Lebendig – Fachkompetent

Sehr kompetente und engagierte Lehrkräfte setzen mit ihren Schüler*innen unseren Slogan im Schulalltag um. Der Erfolg aller Schüler*innen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, dabei achten wir auf einen wertschätzenden Umgang miteinander. In modernsten Laboren, Werkstätten und Salons mit vorbildlicher technischer Ausstattung sorgen wir für eine hohe fachliche Bildung, die unseren Schüler*innen den erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt ermöglicht. Unsere freundlich gestalteten Unterrichtsräume mit neuester digitaler Ausstattung erlauben uns die Umsetzung moderner Unterrichtsmethoden und den Einsatz von Tablets.

Jürgen Maulbetsch, Schulleiter

Berufsfelder
- Chemie
- Pharmazie
- Gesundheit
- Körperpflege (Friseur*in)
- Fahrzeugtechnik (ab 2021/22)

Vollzeitangebote
2-jähriges Berufskolleg:
- Chemisch-technische*r Assistent*in (CTA)
- Pharmazeutisch-technische*r Assistent*in (PTA)

1-jährige Berufsfachschule:
- Friseur*in
- Fahrzeugtechnik (ab 2021/22)

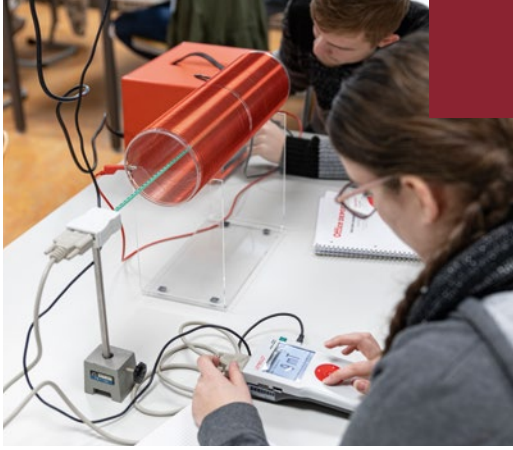
Berufvorbereitung
Berufseinstiegsjahr (BEJ)
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
- in Regelform (VAB)
- ohne Deutschkenntnisse (VABO)
- in Kooperationsklasse (KOOP)

Berufsschule
- Chemielaborant*in
- Chemikant*in
- Pharmakant*in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Friseur*in
- Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r
- Kraftfahrzeugmechatroniker*in (ab 2021/22)

Gewerbeschule Rheinfelden
Leitung: Jürgen Maulbetsch
Stellvertreter: Richard Krischak
Hardstraße 12, 79618 Rheinfelden
Telefon (07621) 72 45-0
Fax (07621) 72 75-1 30
schule@gws-rheinfelden.de
www.gws-rheinfelden.de

Weitere Ansprechpartner
- Robert Mavrin
  (Leiter Berufsschule und Berufsvorbereitung)
- Björn Haupt
  (Leiter Chemie, Umwelttechnik und Pharmazie)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Donnerstag
7.30–13 und 15–16 Uhr
Freitag
7.30–13 Uhr



2-jährige Berufskollegien

Aufnahmevoraussetzung

Ein Mittlerer Bildungsabschluss wie z. B. von der Realschule oder der Gemeinschaftsschule (Realschulabschluss), der 2-jährigen Berufsfachschule oder der Berufsaufbauschule (Fachschulreife), der Werkrealschule (Werkrealschulabschluss), das „9+3 Modell", Versetzung in die 11. Klasse des Gymnasiums (G9) bzw. 10. Klasse des Gymnasiums (G8).

Chemisch-technische*r Assistent*in (2BKC)

Das 2BKC ist eine 2-jährige berufliche vollwertige Ausbildung zum*zur Chemisch-technischen Assistent*in. Der *die Chemisch-technische Assistent*in (CTA) gehört zu den mittleren, technischen Berufen in den Bereichen Chemie, Umwelttechnik und Biotechnologie. Die 2019 an unserer Schule neu geschaffenen Labore ermöglichen einen fachpraktischen Unterricht auf dem neuesten Stand der Technik.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Der allgemeinbildende Unterricht dient der Vertiefung der Kenntnisse in Deutsch, Englisch sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Im fachtheoretischen Unterricht erwerben die Schüler*innen das Fachwissen für ihren späteren Beruf. Im fachpraktischen Unterricht erlernen sie den Umgang mit Chemikalien sowie Techniken und Methoden, um Proben und Stoffe zu analysieren und zu synthetisieren. Bei der Bedienung moderner Laborgeräte erwerben sie Kenntnisse zum Auswerten, Beurteilen und Dokumentieren ihrer Versuchsergebnisse. Ein vierwöchiges Praktikum in einem chemischen Unternehmen oder einen anderen geeigneten Einrichtung ist Bestandteil der Ausbildung und findet in den Schulferien statt. Sie Schule unterstützt und berät die Schüler*innen bei der Suche eines Praktikumsplatzes. Nach Bestehen der Abschlussprüfung arbeiten CTAs in Laboren der chemischen und pharmazeutischen Industrie, in Laboren von Universitäten, Universitätskliniken, staatlichen Untersuchungsämtern oder privaten Instituten. Erfahrene CTAs können die Leitung eines Laborteams übertragen bekommen. Durch den anschließenden Besuch eines 1-jährigen Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife (1BKFH) oder der technischen Oberschule ist ein Studium an Fachhochschulen oder Universitäten in Deutschland und der Schweiz möglich.

Unsere Schule ist Lern- und Lebensort

Pharmazeutisch-technische*r Assistent*in (2BKPh)

Das 2BKPh ist eine zweieinhalbjährige berufliche vollwertige Ausbildung zum*zur Pharmazeutisch-technischen Assistent*in (PTA) und gehört zu den Gesundheitsfachberufen. Die Ausbildung gliedert sich in eine schulische Ausbildung über zwei Jahre. Daran schließt sich eine halbjährige praktische Ausbildung in einer Apotheke an. Der Haupttätigkeitsbereich sind die öffentlichen Apotheken. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Krankenhausapotheken oder nach entsprechender Einarbeitung die pharmazeutische Produktion. Die 2019 in unserer Schule neu geschaffenen Labore ermöglichen einen fachpraktischen Unterricht auf dem neuesten Stand der Technik.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Der allgemeinbildende Unterricht dient der Vertiefung der Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Wirtschafts- und Sozialkunde. Im fachtheoretischen Unterricht erwerben die Schüler*innen das Fachwissen für den späteren Beruf sowie das Wissen über rechtliche Regelungen. Im fachpraktischen Unterricht erlernen die Schüler*innen die Arbeitstechniken im Labor, Methoden der Herstellung von Medikamenten, die Bestimmung pflanzlicher Wirkstoffe sowie die Arbeitstechniken zum Handling und der Verwaltung der Medikamente. Später, als PTA in der öffentlichen Apotheke, ist der Kontakt zum Kunden, die Bearbeitung der ärztlichen Verschreibungen und die Beratung der Kunden unter Anleitung des Apothekers Schwerpunkt der Tätigkeit. In den Krankenhausapotheken steht die fachgerechte Herstellung von Spezialmedikamenten im Vordergrund. In den Forschungsabteilungen der Universitäten und der pharmazeutischen Industrie hat die Analytik von Wirkstoffen und Hilfsstoffen einen hohen Stellenwert. Durch den anschließenden Besuch eines 1-jährigen Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife (1BKFH) oder der technischen Oberschule ist ein Studium an Fachhochschulen oder Universitäten in Deutschland und der Schweiz möglich.

1-jährige Berufsfachschulen

Die 1-jährige Berufsfachschule vermittelt in Vollzeitform eine berufliche Grundbildung. Diese entspricht in Zielen und Inhalten dem 1. Ausbildungsjahr des zugehörigen Berufs. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte wird die Allgemeinbildung erweitert und vertieft. Der erfolgreiche Besuch der 1-jährigen Berufsfachschule kann als erstes Jahr der entsprechenden Berufsausbildung angerechnet werden.

Betriebspraktikum

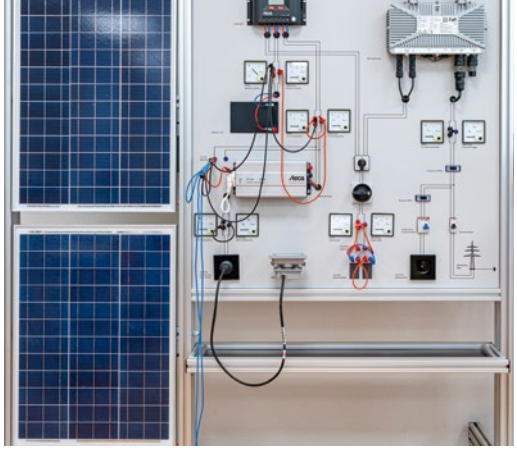
Ein wöchentlicher Praktikumstag in einem Betrieb ist Bestandteil der Ausbildung. Ggf. kann auch ein mehrwöchiges Praktikum in den Schulferien geleistet werden.

Aufnahmevoraussetzung

Aufnahmevoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss oder ein Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb. Der Praktikumsplatz sollte zu Beginn des Schuljahres nachgewiesen werden. Hier unterstützt die Schule im Einzelfall.

Friseur*in (1BFK)

Die Schüler*innen erhalten fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht entsprechend dem ersten Lehrjahr des Ausbildungsberufs der Friseure/in. Dabei erwerben Sie die Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend einer*s Auszubildenden im ersten Lehrjahr. Die fachpraktische Ausbildung



erfolgt in den modernen Salons der Schule und umfasst u.a. Empfang und Betreuung von Kunden sowie die Grundtechniken des Friseurberufs wie Waschen, Schneiden, Tönen und das Erstellen von Frisuren.
Am Ende des Schuljahres ist eine praktische Prüfung abzulegen.

Fahrzeugtechnik (1BFR) (ab Schuljahr 2021/22)

Die Schüler*innen erhalten fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht entsprechend dem ersten Lehrjahr der Ausbildungsberufe aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik. Dabei erwerben Sie die Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend einer*s Auszubildenden im ersten Lehrjahr. Die fachpraktische Ausbildung erfolgt in den modernen Werkstätten der Schule und umfasst u.a. die konkrete Umsetzung der Abläufe von Werkstattaufträgen bis zur Fahrzeugübergabe, wie Wartung, identifizieren und beheben von Funktionsstörungen und Überprüfung und Austausch von einfachen Baugruppen und Systemen.
Am Ende des Schuljahres ist eine praktische Prüfung abzulegen.

Berufsvorbereitung

Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Das BEJ richtet sich an berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich gezielt auf den beruflichen Einstieg vorbereiten möchten.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Die Unterrichtsinhalte des BEJ bauen auf dem Hauptschulabschluss auf und beinhalten insbesondere Angebote, welche die Ausbildungsreife der Schüler*innen verbessern und damit ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz deutlich erhöhen. Die Schüler*innen im BEJ in Rheinfelden erhalten eine vertiefte Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Dabei steht die individuelle Förderung im Vordergrund. Eine berufliche Vorqualifikation wird in einem der drei angebotenen Berufsfelder Gastronomie, Körperpflege oder Metall erworben. Praxiserfahrung sammeln die Schüler*innen in einem betrieblichen Praktikum, dabei können sie ausbildungsrelevante Schlüsselkompetenzen stärken. Eine individuelle Berufswegeplanung erfolgt im Rahmen regelmäßiger Gespräche, an welchen Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Schüler*innen, unter Beteiligung der Eltern und der Arbeitsagentur teilnehmen. Am Ende des Schuljahres absolvieren die Schüler*innen eine Abschlussprüfung in den allgemeinbildenden Fächern (Mathematik, Deutsch und Englisch) sowie eine Theorie- und Praxisprüfung im gewählten Berufsfeld. Der BEJ-Abschluss kann eine deutliche Verbesserung des bisherigen Abschlusses darstellen und erhöht somit die Chancen auf eine Ausbildungsstelle im gewünschten Berufsbereich.

Aufnahmevoraussetzungen

Berufsschulpflichtige Schüler*innen mit einem Hauptschulabschluss.

Ein wertschätzender Umgang ist uns wichtig

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf bietet eine breit angelegte Berufsorientierung und -vorbereitung und auch die Möglichkeit des Erwerbs eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Im VAB wird durch lebenswelt- oder berufsweltbezogene Projekte und einem Betriebspraktikum ausbildungsvorbereitende Handlungskompetenz erworben. Durch das Kennenlernen der drei Berufsfelder Metall-/Holztechnik, Gastronomie und Körperpflege ist ein Herausfinden der persönlichen, beruflichen Vorlieben und der eigenen Interessen möglich. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schulsozialarbeit und Schülern, unter regelmäßiger Information und Beteiligung der Eltern ist uns sehr wichtig. Der Bildungsgang wird durch das Bestehen der Projektprüfungen erfolgreich beendet. Durch schriftliche Zusatzprüfung in Deutsch, Mathematik und ggf. in Englisch kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden. Mit dem Besuch des VAB ist die Berufsschulpflicht erfüllt.

Aufnahmevoraussetzungen

Berufsschulpflichtige Schüler*innen ohne Hauptschulabschluss, die keinen beruflichen Anschluss haben.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

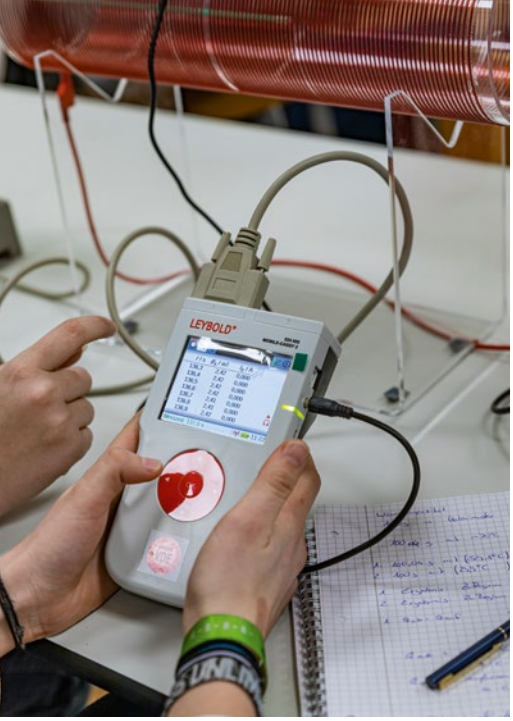
Im VABO erhalten Jugendliche mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen verstärkt Sprachförderung. Das Jahr schafft Übergänge in das reguläre berufliche Schulwesen und wird mit einer Deutschprüfung abgeschlossen.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Im VABO ist das Erlernen der deutschen Sprache Unterrichtsprinzip in allen Fächern. Die Schüler*innen erhalten somit eine umfassende Unterstützung beim Erwerb von Deutschkenntnissen in den Fächern Deutsch als Fremdsprache, Mathematik, Englisch, Sport und erlernen erste berufsbezogene Kompetenzen in den Berufsfeldern Metall-/Holztechnik, Gastronomie und Körperpflege. Des Weiteren bekommen die Schüler*innen Einblicke in die deutsche Kultur und alltagsbezogene Kompetenzen. Am Ende des VABO steht eine Sprachstandserhebung zum Nachweis der erworbenen Sprachkenntnisse. Die Berufsschulpflicht wird im VABO nicht erfüllt. Nach dem VABO kann das reguläre VAB besucht werden oder je nach erreichtem bisherigem Bildungsstand in das reguläre berufliche Schulwesen übergegangen werden.

Aufnahmevoraussetzungen

Das VABO besuchen berufsschulpflichtige Schüler*innen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen.



2-jährige Kooperationsklasse (KOOP2)

Die 2-jährige Kooperationsklasse richtet sich an Schüler*innen der 9. Klasse Förderschule sowie Schüler*innen der 9. Klasse Werkrealschule, sofern sie im Bereich des Lernens oder hinsichtlich ihrer sozial-emotionalen Entwicklung einen besonderen Förderbedarf haben. Die Schüler*innen werden über zwei Jahre von einem festen Lehrerteam aus Förderschule und Gewerbeschule begleitet. Im ersten Jahr findet der Unterricht überwiegend an der Eichendorff-Schule statt, im zweiten Jahr ist die Klasse eine eigene VAB-Klasse der Gewerbeschule.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte

Die Schüler*innen der KOOP-Klassen in Rheinfelden erhalten individualisierte Lernangebote und zusätzliche Fördermaßnahmen im Bereich der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen), vielfältige berufsorientierte Angebote wie Training in berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen, Bewerbungstraining, Mitarbeit in der Schülerfirma, Praxiserfahrung durch ein Betriebspraktikum, Kennenlernen der drei Berufsfelder Gastronomie, Körperpflege und Metall. Am Ende der KOOP 2 erwerben die Schüler*innen die Basis-Qualifikation VAB oder mit dem Bestehen einer schriftlichen Prüfung in Deutsch und Mathematik kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden.

Aufnahmevoraussetzungen

Schüler*innen der 9. Klasse Förderschule sowie Schüler*innen der 9. Klasse Werkrealschule, sofern sie im Bereich des Lernens oder hinsichtlich ihrer sozial-emotionalen Entwicklung einen besonderen Förderbedarf haben.

Teilzeitschule

Die gewerbliche Berufsschule an der Gewerbeschule in Rheinfelden

Die Berufsschule ergänzt die betriebliche Ausbildung im dualen System und hat die Aufgabe, den Schüler*innen fachtheoretische Kenntnisse zu vermitteln, ihre fachpraktischen Kompetenzen zu vertiefen und ihre Allgemeinbildung zu verbessern. Die Gewerbeschule Rheinfelden steht im engen Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben, um die Schüler*innen gezielt beraten und fördern zu können. Die Schüler*innen werden in der Berufsschulzeit auf die gemeinsame Kammer- und Berufsschulabschlussprüfung vorbereitet. Die 2019 an unserer Schule neu geschaffenen Labore und Friseursalons ermöglichen einen fachpraktischen Unterricht auf dem neuesten Stand der Technik.

Ausbildungsberufe
im Bereich Chemie und Pharmazie

Chemielaborant*in (3,5 Jahre)

Chemielaborant*innen bereiten chemische Untersuchungen und Versuchsreihen vor bzw. führen diese durch. Sie analysieren Stoffe, trennen Stoffgemische und stellen chemische Substanzen her. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Arbeit und werten die protokollierten Ergebnisse aus.

Wir lernen auf dem neuesten Stand der Technik

Chemikant*in (3,5 Jahre)
Chemikant*innen steuern und überwachen Maschinen und Anlagen für die Herstellung, das Abfüllen und das Verpacken chemischer Erzeugnisse.

Pharmakant*in (3,5 Jahre)
Pharmakant*innen stellen an automatisierten Maschinen und Anlagen Arzneimittel industriell her und verpacken diese.

Ausbildungsberuf
im Bereich Gesundheit

Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r (3 Jahre)
Zahnmedizinische Fachangestellte assistieren Zahnärzt*innen bei Untersuchungen und Behandlungen, empfangen und betreuen die Patient*innen und organisieren die Praxisabläufe.

Ausbildungsberuf
im Bereich Körperpflege

Friseur*in (3 Jahre)
Friseur*innen waschen, pflegen, schneiden, färben und frisieren Haare. Sie beraten Kunden individuell in Fragen der Frisur, der Haarpflege sowie des Haarstylings, pflegen Hände, gestalten Fingernägel sowie Make-up und verkaufen kosmetische bzw. Haarpflegeartikel.

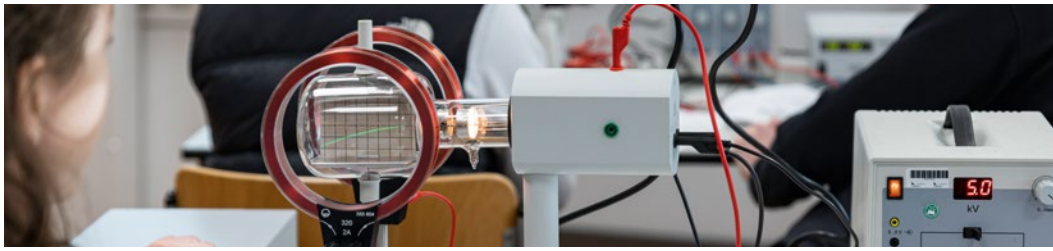
Ausbildungsberuf
im Bereich Fahrzeugtechnik (ab Schuljahr 2021/22)

Kraftfahrzeugmechatroniker*in (3,5 Jahre) mit Schwerpunkt
- Personenkraftwagentechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker*in (3,5 Jahre) mit Fachrichtung
- Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
- Karosserieinstandhaltungstechnik

Zweiradmechatroniker*in mit Fachrichtung
- Fahrradtechnik
- Motorradtechnik

In der Grundstufe unterrichten wir alle Berufe im Berufsfeld Fahrzeugtechnik. Ab dem 2. Ausbildungsjahr beschulen wir nur noch die Kraftfahrzeugmechatroniker*in mit dem Schwerpunkt Personenwagentechnik! Die anderen Ausbildungsberufe werden an anderen Schulstandorten zusammengefasst.



Abschluss der Ausbildung – mögliche Bildungsalternativen

- Berufsschulabschluss
- Mit den Zeugnissen der Berufsschule und der betrieblichen Ausbildung wird Schüler*innen ohne Hauptschulabschluss ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand anerkannt.
- „9+3 Modell“: Mit einer Durchschnittsnote von 2,5 in der betrieblichen und schulischen Abschlussprüfung wird Schüler*innen mit Hauptschulabschluss ein dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand anerkannt.
- Nach Abschluss der Berufsausbildung kann durch die anschließende Meister- oder Technikerausbildung ein weiterer Schritt in der beruflichen Karriere angestrebt werden.

Zusätzliche Angebote

- Prüfung „KMK-Fremdsprachenzertifikat“: Bei Angebot des Wahlpflichtunterrichts in Englisch ist die Teilnahme an der Zusatzprüfung für ein KMK-Fremdsprachenzertifikat möglich
- Teilnahme Schüleraustausch: Jährlich erfolgt ein gemeinsamer Austausch mit unserer polnischen Partnerschule. Schüler*innen der Gewerbeschule haben die Möglichkeit, Schüler*innen der Partnerberufsschule in Polen kennen zu lernen und an gemeinsamen Exkursionen und Ausflügen, u. a. Besuch der Hauptstadt Warschau, Krakau oder des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz teilzunehmen. Im Gegenzug besuchen dann Schüler*innen aus Polen Deutschland und werden von Schüler*innen und Lehrer*innen der Gewerbeschule begleitet.

GEWERBESCHULE SCHOPFHEIM

Gemeinsam. Zukunft. Schaffen.

Im Mittelpunkt stehen bei uns die Schüler*innen als individuelle Persönlichkeiten. Engagiert fördern ca. 40 Kolleg*innen die haptisch-handwerkliche Begabung und die theoretische Bildung rund ums Handwerk der Bautechnik, der Farbtechnik, der Holztechnik, der Metallbau- sowie der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und der Industrieberufe der Textiltechnik (landesweit). Im Zusammenspiel modernster Werkstätten und einer sehr hohen Fortbildungsbereitschaft der Lehrkräfte bieten wir unseren Schüler*innen an, Expert*innen im Handwerk der Zukunft zu werden. Mittels ganzheitlicher Lehr- und Lernkonzepte bereiten wir unsere Schüler*innen auf eine von immer kürzeren Innovationszyklen und von Digitalisierung geprägte Arbeitswelt vor. Mit vielfältigen Angeboten stärken wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen darüber hinaus für eine gelingende Lebensgestaltung im persönlichen und beruflichen Bereich. In all unseren schulischen Angeboten dienen im Team entwickelte pädagogisch-didaktische Konzepte der individuellen Förderung, der Binnendifferenzierung im Unterricht und der Kompetenzanalyse, ebenso der Lern- und Persönlichkeitsberatung. Unsere Beratungslehrerin und ein Sozialarbeiterinnenteam unterstützen dabei professionell unsere Lehrerteams.

Klaus König, Schulleiter

Berufsfelder
- Bautechnik
- Farb- und Lackiertechnik
- Holztechnik
- Metalltechnik mit Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik (SHK)
- Textiltechnik

Ausbildungsvorbereitung (AV)
- Berufseinstiegsjahr (BEJ) Zusatzquailifikation
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB) mit und ohne Deutschkenntnisse (VABR, VABO)
- Kooperationsklassen mit der Johann-Peter-Hebelschule (VABKF)

Berufsfachschulen (BK)
- 1-jährige Berufsfachschule Holztechnik
- 1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik

Berufskollegs (BF)
- 1-jähriges technisches Berufskolleg plus Wirtschaft
- 3-jähriges Duales Berufskolleg Textiltechnik (ausbildungsbegleitend)

Zusatzquailifikation
- CAD/CNC-Zertifikat
- KMK-Fremdsprachenzertifikat

Gewerbeschule Schopfheim
Leitung: OStD Klaus König
Stellvertreter: StD Zoltan Juhas
Bannmattstr. 3, 79650 Schopfheim
Telefon (07622) 6 82-114
info@gewerbeschule-schopfheim.de
www.gewerbeschule-schopfheim.de

Weitere Ansprechpartner*innen
- StD Roland Gutschalk (Bau, Farbe, SHK)
- StD'in Kirsten Thiemann (AV, BF, BK, Holz)
- StD Zoltan Juhas (Textil)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Donnerstag
8–12 und 14–16 Uhr
Freitag
8–12 Uhr

Berufskollegs

1-jähriges technisches Berufskolleg plus Wirtschaft (BK1TplusW)

Wenn Du einen mittleren Bildungsabschluss hast, Dich für Technik interessierst, aber noch unentschlossen bist, was Du beruflich machen möchtest und Dich weiter qualifizieren willst. Nach dem Jahr bei uns hast Du grundlegende Kenntnisse über:

- Betriebssysteme, Datenschutz und Netzwerktechnik
- Datenbanken und Programmentwicklung
- Fotografie und Gestaltung
- Elektronische Bildverarbeitung und Desktop-Publishing
- Grundlagen der Gestaltung (Print und Nonprint)
- Objektorientierte Programmierung
- Physikalisches Modell in Mechanik und Elektrotechnik
- Grundlagen der Wirtschaft

Der Unterricht bietet einen großen Praxisanteil, in welchem die vermittelten Inhalte mit Übungen im Labor oder am Computer vertieft und umgesetzt werden. Dabei legen wir Wert, Euch an aktueller und branchenüblicher Software auszubilden.

Ziel

Du schließt das 1BK1T mit einem Abschlusszeugnis ab. Neben der Erfüllung der Schulpflicht und/oder der Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz im technischen Bereich zu bekommen, kannst Du auch, bei guten Noten, zum 1BK2T wechseln. Wenn du dieses dann erfolgreich abschließt, hast Du die Fachhochschulreife. Wir beraten Dich gerne darin, was für Dich sinnvoll ist.

3-jähriges Duales Berufskolleg Textiltechnik, ausbildungsbegleitend (3BKT dual)

Das Angebot des 3-jährigen dualen Berufskollegs ist einmalig in Deutschland. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs erwerben die Kollegiat*innen die Fachhochschulreife, den Facharbeiterbrief sowie das Zertifikat Staatlich geprüfte*r Kollegiat*in der Fachrichtung Textiltechnik. Diese Qualifizierungen ermöglichen ein Fachhochschulstudium, den Erwerb des Meistertitels oder die Weiterbildung zum*zur Textiltechniker*in.

Berufsfachschulen

Wenn Du eine Berufsfachschule besuchst, erhältst Du neben einer erweiterten Grundbildung in Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde theoretischen Fachunterricht wie im ersten Ausbildungsjahr. Deine praktischen Fertigkeiten erlernst Du in den schuleigenen Werkstätten unter Anleitung unserer technischen Lehrer*innen.

Praktikum

Am besten ist es, wenn Du schon bei der Anmeldung einen Betrieb angibst, in welchem Du Dein Praktikum (in der Regel ein Tag pro Woche) machen wirst.

Die Gewerbeschule Schopfheim bietet folgende Profile an:

- Holz
- Metall

1-jährige Berufsfachschule Holztechnik (1BFZ)

In die Berufsfachschule Holz gehst Du vor allem dann, wenn Du Interesse am Umgang mit dem Werkstoff Holz hast und je nach Vorbildung entweder eine Ausbildung in der holzverarbeitenden Branche oder im Bereich Restauration anstrebst oder Dir handwerkliche Fähigkeiten für ein anschließendes Studium aneignen möchtest. Im Anschluss kann dann die Ausbildung als Schreiner*in, Glaser*in, Zimmerer*Zimmerin oder in einem anderen verwandten Beruf erfolgen. In der Regel wird dieses Vollzeitschuljahr als erstes Ausbildungsjahr von den Schreiner-Ausbildungsbetrieben anerkannt. Falls Du im Besitz einer Hochschulreife bist, dient Dir das Jahr an der Berufsfachschule Holztechnik als praktische Vorbereitung auf ein anschließendes Studium, z. B. Holztechnik, Innenarchitektur usw.

1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik (1BFM)

Auch in der Berufsfachschule Metall finden sich vor allem Schüler*innen, die vorhaben, eine Ausbildung im Metallbereich zu durchlaufen. Dazu wird ihnen in diesem ersten Jahr eine umfassende handwerkliche Grundbildung im Umgang mit Metall vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluss kann die Ausbildung in den entsprechenden Betrieben fortgeführt werden, z. B. als Konstruktionsmechaniker*in, Metallbauer*in oder Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Falls Du bereits die Hochschulreife besitzt, dient Dir das Jahr an unserer Berufsfachschule Metalltechnik als Grundlage für ein Studium im Bereich Maschinenbau, Fertigungstechnik oder ähnlichem.

Ausbildungsvorbereitung (AV)

Bei uns werden im Schulversuch die Schüler*innen der Berufsfachschule Metall (1BFM), des Berufseinstiegsjahr (BEJ) und der Vorbereitung Arbeit und Beruf (VAB) gemeinsam in niveaudifferenzierten Lerngruppen unterrichtet.
Die fünf Säulen dieses Konzeptes sind:

1. Niveaudifferenziertes und kompetenzorientiertes Lernen
2. Lernende ganztägig begleiten
3. Lernen schülerorientiert organisieren
4. Lernende im Team begleiten
5. Beziehungsgestaltung leben

Schüler*innen haben die Möglichkeit, entsprechend ihrer Begabung und ihren Voraussetzungen nach einem Jahr entweder einen berufsvorbereitenden Abschluss oder einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erreichen. Ebenso ist es möglich, dass Du einen Berufsfachschulabschluss machst. Im Rahmen mehrwöchiger Praktika erfahren die Schüler*innen hautnah den beruflichen Alltag in einem Betrieb. Mit dieser Schulform gelingt es, den Schüler*innen weiterhin wohnortnah die vorgestellten Bildungsgänge mit einem sinnvollen didaktisch-pädagogischen Setting zur Verfügung zu stellen und einen erfolgreichen Übergang ins berufliche Leben zu unterstützen.

Berufseinstiegsjahr (BEJ)

Du hast einen Hauptschulabschluss, hast keinen Ausbildungsplatz gefunden, bist aber noch schulpflichtig? Dann bist Du hier richtig. Wir vermitteln Dir in diesem Jahr grundlegende berufsbezogene Inhalte von etwa der Hälfte eines ersten Ausbildungsjahres in einem bestimmten Bereich. Das kann Dir bei der Berufsfindung helfen und verschafft Dir bei der Ausbildung vielleicht einen kleinen Vorteil.
Der Bildungsgang schließt mit einer BEJ Prüfung (aufbauend auf Hauptschulabschluss) ab, und auch wenn Du keine Ausbildung aufnimmst, ist Deine Schulpflicht erfüllt.

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)

Der Besuch einer VAB Klasse ist dann sinnvoll, wenn du nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht noch keinen Hauptschulabschluss und/oder keinen Ausbildungsplatz hast.
Neben dem Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss findet durch den Unterricht in unseren Werkstätten eine intensive Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit oder Ausbildung statt.

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf Regelform (VABR)

Diese Schulart hat einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss als Ziel, jedoch haben die Schüler*innen in diesen Klassen fast ausnahmslos zuvor das VABO (siehe nachfolgend) besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO)

(Vollzeitklasse für Schüler*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist)
Diese Schulart lehnt sich an den Inhalt des Bildungsplanes des VAB an. In diese Klasse können Jugendliche bis zum Alter von 21 Jahren aufgenommen werden, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben. Das Hauptaugenmerk des Unterrichts liegt auf dem Erwerb beziehungsweise der Verbesserung der deutschen Sprache durch binnendifferenzierten Deutschunterricht. Durch die ausgesprochene Praxisorientierung des Bildungsplanes VAB kann die Integration der Schülerinnen und Schüler in den Kulturkreis durch handlungsorientierten Unterricht gelingen. Die Förderung der sozialen und interkulturellen Fähigkeiten und die gesellschaftliche Orientierung der Schüler*innen ist

Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern. Mit Beendigung des Schuljahres hast Du Deine Schulpflicht erfüllt. Folgende Besonderheit ist zu beachten: das VABO kann jeweils nur einmal wiederholt werden.

Kooperationsklassen (VABKF)

Die Kooperationsklassen sind Teil eines zweijährigen Bildungsgangs, der die neunte Klasse der Johann-Peter-Hebel-Schule mit dem VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) der beruflichen Schulen verzahnt. Hier erwirbst Du auf diese Weise bereits direkt im Anschluss an die achte Klasse erste berufsfachliche und berufspraktische Kompetenzen in bis zu drei Berufsfeldern. Üblicherweise besuchst Du die Johann-Peter-Hebel Schule und wirst dort in die Kooperationsklasse aufgenommen. Am Ende des zweiten Jahres der Kooperationsklasse kannst Du dann, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss erwerben.

Berufsschule

Die Berufsschule im Dualen System – Erfolgsgeschichte fortschreiben

Wir sind als Gewerbeschule Schopfheim dualer Partner der Ausbildungsbetriebe im erfolgreichen System der dualen Berufsausbildung. Wir übernehmen in Deiner Ausbildung die Aufgabe, allgemeine und berufsbezogene Lehrinhalte in allgemeinbildenden Fächern (Deutsch, Geschichte/Gemeinschaftskunde, Religion) und im praxisorientiertem Lernfeldunterricht (Theorie- und Werkstattunterricht) zu vermitteln. Unsere Berufsschule ist eine „Teilzeit-Schule“. In der Regel wird in unserer Berufsschule in Zwei bis Drei-Wochenblöcken unterrichtetet. In den übrigen Wochen findet die betriebliche Ausbildung im Ausbildungsbetrieb selbst oder in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte statt. Wir sind entsprechend unserem Auftrag bestrebt, auch Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die über die eigentlichen berufsspezifischen Anforderungen hinausgehen. Ziel ist es, neben der Fachkompetenz auch gewisse Kernkompetenzen (z. B. personale Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen, ebenso Methoden- und Sozialkompetenzen) bei unseren Schüler*innen herauszuarbeiten, um ihnen damit die nötige Flexibilität für ihr weiteres berufliches und privates Leben mitgeben zu können.

Berufsfeld Bautechnik

Am Schreibtisch arbeiten oder kreativ sein, die körperliche Arbeit auf der Baustelle, oder die Verantwortung für ein Team haben – im Berufsfeld Bau ist alles möglich und gefragt. Je nach Richtung, die Du entsprechend Deiner Stärken oder Interessen einschlagen willst, kannst Du Deine Ausbildung in unterschiedlichster Richtung absolvieren. Arbeitest Du auf dem Bau, dann arbeitest Du bei Wind und Wetter. Bist Du z. B. Bauzeichner*in, so sitzt Du hingegen viel am Schreibtisch und immer häufiger am Computer. Unentbehrlich für das Berufsfeld Bau sind Dein Interesse an Technik, Dein räumliches Vorstellungsvermögen und sorgfältiges und genaues Arbeiten. Manche Bereiche verlangen, dass man fit ist und keine zwei linke Hände hat, andere setzen voraus, dass Du Spaß an Mathe hast und gerne auch mal etwas schreibst. Du arbeitest in Betrieben des Hoch- oder Fertigteilbaus, in Brücken- und Tunnelbauunternehmen oder in der Beton- und Betonfertigteilherstellung. Wir fördern Deine Kompetenzen im Berufsfeld Bau in folgenden Berufsbildern:

Ausbaufacharbeiter*in, Hochbaufacharbeiter*in

Dauer 2 Jahre

Bauzeichner*in, Zimmerer*in

Dauer 3 Jahre

Beton- und Stahlbetonbauer*in, Maurer*in

Dauer 3 Jahre

Stuckateur*in

Nach Abschluss bist Du im Bauhandwerk gefragt und es gibt für Dich viele Weiterbildungs- und Studienberufe.

Dauer 3 Jahre

Berufsfeld Farb- und Lackiertechnik

Farbe und Raumgestaltung? Da denkt man doch als erstes an Fassadenmaler. Doch nicht nur die klassische Wand bedarf der Farbe, auch ein Auto will lackiert sein. Also reicht das Spektrum der Berufe mit einer Ausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk vom Stylisten für schicke Autolackierungen, über den klimaschützenden Dämmspezialisten bis hin zu spannenden Tätigkeiten in der Industrie. Neben Kreativität brauchst Du aber genauso technisches Verständnis und solltest gut und gerne im Team arbeiten. Wir fördern Deine Kompetenzen im Berufsfeld Farb- und Lackiertechnik in zwei Berufsbildern:

Bauten- und Objektbeschichter*in

So ziemlich jede Oberfläche, der wir im Alltag begegnen, ist mit einer Beschichtung überzogen. Je nachdem, um welches Material es sich handelt, ist eine andere Form der Beschichtung nötig. Als Bauten- und Objektbeschichter*in bist Du hier der Profi.

Dauer 2 Jahre

Maler*in und Lackierer*in

Gestaltung und Instandhaltung: Erneuerung und Verschönerung von Fassaden zur Instandhaltung und dekorativen Gestaltung. Bauten- und Korrosionsschutz: Streichen von Innen- und Außenfassaden, Gestaltung, Beschichtung und Verkleidung von Innenwänden, Decken, Böden, Gebäudefassaden und Bauwerksteile zum Schutz vor Rost, Witterung oder etwa vor Bränden. Kirchenmalerei und Denkmalpflege: Sanierung und Erhaltung von Denkmälern, Kirchen und historischen Gebäuden. Wir führen Dich an das nötige Know-how heran. Nach bestandener Abschlussprüfung bist Du Malergeselle*Malergesellin.

Dauer 3 Jahre

Berufsfeld Holztechnik

Ob Du Möbel, Instrumente oder Boote baust – im Berufsfeld Holztechnik erschaffst Du mit handwerklichem Geschick und Kreativität vielfältige Produkte. Und da Holz auch bei Kunden wieder „in“ ist, wird der Werkstoff Holz immer interessanter für viele Bereiche, die bis jetzt nicht in Holz gedacht wurden. Holz ist ökologisch und gesund, punktet als nachwachsender Rohstoff und ist häufig zu edlem Design verarbeitet. Diese Wiederentdeckung von Holz bringt auch eine Renaissance bei den affinen Berufen mit sich und bietet Raum für neue Entwicklungen und Dir jede Menge Zukunftschancen. In der dualen Ausbildung leisten wir unseren fachtheoretischen und fachpraktischen Anteil im Berufsbild des* der Schreiner*in:

Schreiner*in, Tischler*in

Schreiner*in oder Tischler*in wirst Du, wenn Du mit dem ältesten Werkstoff arbeiten möchtest. Die lange Zeit rein handwerklichen Arbeitens wird heute in vielen Bereichen durch Computertechniken und Maschinen ergänzt oder sogar ersetzt. Trotzdem solltest Du handwerkliches Geschick und technisch-praktisches Verständnis mitbringen, da es doch viele Arbeitsschritte gibt, die noch von Hand ausgeführt werden – im Bereich Restaurierung und Sanierung sogar müssen. Neben präzisem Arbeiten ist auch eine Portion Kreativität gefordert. Je nachdem, in welchem Bereich Dein Betrieb arbeitet, wirst Du eher Möbel bauen oder eher Einbauten vornehmen. Manchmal spezialisiert sich eine Tischlerei eventuell auf ein mitunter exotisches Spektrum. Neben Holz kommen vielfältige andere Materialien zum Einsatz wie Glas, Metall, Kunststoff usw. Diese werden, immer in Kombination mit dem Werkstoff Holz zu dekorativen, nachhaltigen hochwertigen Objekten verarbeitet. Zeitgleich mit dem schulischen Teil Deiner Gesellen-Abschlussprüfung kannst Du bei uns Dein CAD/CNC-Zertifikat erwerben. Im Anschluss kannst Du nach 3 Jahren Berufstätigkeit die Technikerschule mit Abschluss als Techniker/in besuchen oder Du entscheidest Dich für den Meisterlehrgang zum/ zur Schreinermeister/in. Falls Du bereits die Hochschulreife besitzt, könntest im Anschluss an Deine Ausbildung ein Studium, beispielsweise das der Innenarchitektur, aufnehmen.

Dauer 3 Jahre

Berufsfeld Metalltechnik

Ohne Metalle kommen wir in unserer modernen Welt nicht aus. Somit bietet eine Ausbildung in der Metallbranche viele Möglichkeiten sich aus- und weiterzubilden. Metallberufe finden sich auf dem Bau, in der Produktion und in der Entwicklung. Zudem bietet die einschlägige Ausbildung eine hervorragende Grundlage für ein anschließendes Studium, z. B. in der Fachrichtung Maschinenbau. Gefordert ist eine ruhige Hand für feine Arbeiten, Spaß an sorgfältigem Arbeiten, räumliches Vorstellungsvermögen und je nach Ausbildungsrichtung eine gute körperliche Konstitution und Schwindelfreiheit. Wir fördern Deine Kompetenzen im Berufsfeld Metalltechnik in drei unterschiedlichen Berufsbildern:

Metallbauer*in

Drehen, Schmieden, Schweißen, Schrauben – wofür in früheren Zeiten einmal Schmied und Schlosser zuständig waren, ist es heute der*die Metallbauer*in. Du sorgst für Nachschub an Gittern, Toren, Fensterrahmen, Karosserieteilen usw. Je nach betrieblicher Ausbildung bist Du in einem der Fachrichtungen Metallgestaltung, Konstruktionstechnik oder Nutzfahrzeugebau tätig. Du bearbeitest Baustähle, legierte Stähle und Kupferlegierungen und behandelst die Oberflächen der Erzeugnisse zum Schutz vor Korrosion. Bei Bedarf montierst Du die fertiggestellten Werkstücke vor Ort. Mitunter reparierst Du auch Schmiedeerzeugnisse oder restaurierst diese. Nach bestandener Gesellenprüfung kannst Du Dich zum*zur Metallbaumeister*in oder zum*zur Techniker*in für Metallbautechnik weiterbilden lassen. Falls Du bereits die (Fach-) Hochschulreife mitbringst, ist ein anschließendes Studium, zum Beispiel in den Bereichen Konstruktionstechnik, Maschinenbau oder Bauingenieurwesen möglich.
Dauer 3,5 Jahre

Konstruktionsmechaniker*in

Blechbearbeitung, Aufzugbau, Flughafenabfertigungshallen. Schweißen, Nieten, Schrauben. Verkleidungen, Brückenbau, Maschinenwartung: Der Arbeitsalltag des*der Konstruktionsmechaniker*in wird wohl nie langweilig werden und deckt ein breites Berufsspektrum ab. Heutzutage erfordert dieser handwerkliche Beruf neben präzisem und sorgfältigem Arbeiten auch Interesse an Maschinen- und Steuerungstechnik. Im Anschluss an Deine Ausbildung hast Du nach drei Jahren Berufstätigkeit die Möglichkeit zum Besuch einer Technikerschule und Abschluss als Techniker*in inklusive dem Erwerb der Fachhochschulreife oder aber Du lässt dich zum Meister weiterbilden.
Dauer 3,5 Jahre

Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Anlagenmechaniker*innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind immer mit dabei, wenn es um Wasser-, Luftversorgungssysteme und Sanitärinstallationen geht. Zudem beraten sie Kunden (auch energetisch) und bauen Heizungen und Solaranlagen ein. Bei ihren Tätigkeiten bearbeiten sie Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell. Auch Gebäudemanagement und vernetzte Systemtechnik gehören immer mehr zum Berufsbild. So ist es auch selbstverständlich,

dass mit digitaler Technik, u. a. mit Tablets gearbeitet und unterrichtet wird. Nach Deiner Abschlussprüfung hast Du die Möglichkeit zur Weiterbildung zum*zur Installateur- und Heizungsbaumeister*in, oder Du besuchst die Technikerschule und wirst Techniker*in der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Besitzt Du die (Fach-) Hochschulreife, so kannst Du nach Deiner Ausbildung ein Studium im Bereich Versorgungs- oder Klima-/Energietechnik beginnen.

Dauer 3,5 Jahre

Berufsfeld Textiltechnik

Neben traditionellen Produkten werden zunehmend technische Textilien produziert. Lass Dich begeistern von Produkten mit großem Zukunftspotential. Sieben der Textilberufe sind an der Gewerbeschule Schopfheim zu Hause, die meisten sogar als sogenannte Landesfachklassen mit landesweitem Einzugsgebiet. Deshalb treffen sich hier Auszubildende unterschiedlichster Betriebe aus ganz Baden-Württemberg, die im technischen Bereich der Textilproduktion und -veredelung arbeiten werden. Neben den Fachkräften, die den Umgang und die Einstellung der Produktionsmaschinen lernen und welchen, die für die Überprüfung des gesamten Produktionsprozesses und/oder in der Materialprüfung zuständig sind, gibt es ebenso eine Ausbildung im technisch-kreativen Bereich als Produktgestalter/in Textil. Einen Teil der Ausbildung verbringst Du bei uns an der Schule im Blockunterricht, soll heißen, dass Du abwechselnd ein paar Wochen im Betrieb bist und dann ein paar Wochen (insgesamt 12 pro Schuljahr) bei uns. Als besonderes Highlight im Fachbereich Textil bietet unsere Schule – deutschlandweit einzigartig – berufsbegleitend das 3-jährige Duale Berufskolleg Textiltechnik an.

Maschinen- und Anlagenführer*in Textiltechnik

Du bedienst und wartest Maschinen im produzierenden Unternehmen der Textilindustrie und überwachst die Produktion. Du bist zuständig für die fachgerechte Bedienung und Umrüstung der Maschinen sowie für Diagnose und Fehlerbehebung.

Dauer 2 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer*in Textilveredelung

Große Produktionshallen. Hitze, Dampf und Druck im Kessel. Maschinen- und Anlagenführer Textilveredelung beherrschen riesige Industrieanlagen und führen Veredelungsprozesse durch.

Dauer 2 Jahre

Produktprüfer*in Textil

Produktprüfer*innen Textil begutachten am Ende des Fertigungsprozesses textile Produkte, wie z. B. hochwertige Web- und Maschenwaren. Wenn nötig und möglich, besserst Du Fehler wie Farbunterschiede, Verunreinigungen und Löcher im Gewebe meist in Handarbeit aus. Zu Deinen Aufgaben gehören neben dem Erkennen und Beheben auch das Erkunden und Beseitigen der Fehlerursache.

Dauer 2 Jahre

Produktionsmechaniker*in Textil

Zu Deinen Aufgaben gehören die Analyse von Mustervorlagen, die Überwachung von Produktionsabläufen und die Einrichtung von Produktionsmaschinen. Du kennst Dich mit den Prozessabläufen aus, verstehst die mechatronischen Systeme und weißt, welche Garne und Gewebe eingesetzt werden. Zudem beherrschst Du die Bedienung der Maschinen und bist verantwortlich für die Qualitätsprüfung.
Bei abgeschlossener Berufsausbildung zum*zur Maschinen- und Anlagenführer*in Textiltechnik muss Du nur noch das 3. Lehrjahr absolvieren. Die 2-jährige Ausbildungszeit wird Dir voll angerechnet.

Dauer 3 Jahre

Produktveredler*in Textil

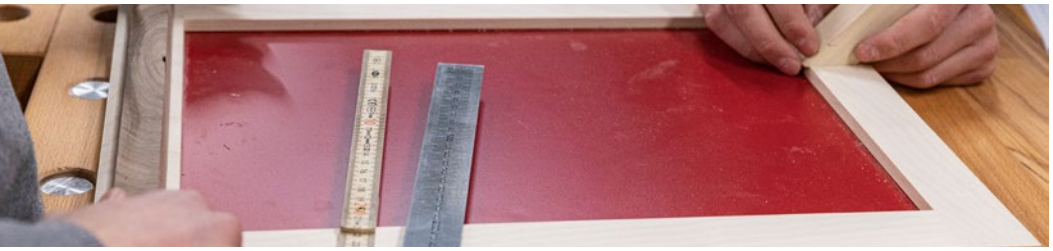
Zu Deinen Aufgaben gehört die Erstellung und Berechnung von Veredelungs-Rezeptionen, die Sicherstellung von Umweltvorgaben und die Anwendung der Textilveredelungsverfahren. Du richtest fachgerecht Produktionsmaschinen ein, kennst die Prozessabläufe und kontrollierst die Veredelungsprozesse. Auch hier gilt: Bei abgeschlossener Berufsausbildung zum*zur Maschinen- und Anlagenführer* in Textilveredelung muss nur noch das 3. Lehrjahr absolviert werden. Die 2-jährige Ausbildungszeit wird Dir voll angerechnet.

Dauer 3 Jahre

Produktgestalter*in Textil

Du erstellst Mustervorlagen für Web- und Maschenwaren, Bodenbeläge und Technische Textilien nach vorgegebenen Musterentwürfen oder eigenen Designs. Du prüfst die technische Umsetzbarkeit, ermittelst Aufmaße und errechnest den Materialbedarf. Du arbeitest mit Grafiksoftware und mit handgezeichneten Skizzen.

Dauer 3 Jahre



Textillaborant*in

Du untersuchst und analysierst die chemischen und physikalischen Eigenschaften von textilen Rohstoffen, Halb- bzw. Fertigerzeugnissen und Textilhilfsmitteln. Du befasst Dich mit dem Vorbereiten, Durchführen und Auswerten von textilbezogenen Prüfungen. Zudem bist Du im Bereich der Produktentwicklung und der Überwachung von Produktionsprozessen tätig.

Dauer 3,5 Jahre

Zusatzqualifikation im Bereich Textil

Das an die Ausbildung gekoppelte Angebot des 3-jährigen dualen Berufskollegs ist einmalig in Deutschland (siehe Berufskollegs). Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs erwerben die Kollegiaten die Fachhochschulreife, den Facharbeiterbrief sowie das Zertifikat Staatlich geprüfte*r Kollegiat*in der Fachrichtung Textiltechnik. Diese Qualifizierungen ermöglichen ein Fachhochschulstudium, den Erwerb des Meistertitels oder die Weiterbildung zum*zur Textiltechniker*in.

Zusatzqualifikationen und Zusatzangebote

Neben dem schulischen Teil der Abschlussprüfung der dualen Ausbildung können besonders qualifizierte Schüler*innen meist durch zusätzlichen Unterricht und einer freiwilligen zusätzlichen Prüfung ihr persönliches Portfolio erweitern.

CAD/CNC Fachkraft

Die Gewerbeschule Schopfheim nimmt am Schulversuch CAD/CNC Fachkraft teil. Im Rahmen dessen erhalten die Auszubildenden im Schreiner- und Zimmererhandwerk ab dem ersten Jahr eine zusätzliche Stunde Unterricht in C-Techniken. In den ersten beiden Jahren findet der Unterricht als Wahlpflichtfach statt, in der Fachstufe 2, zur Vorbereitung auf die Fachkraftprüfung, nur noch für besonders interessierte Schüler*innen. Am Ende des 3. Lehrjahres erfolgt eine Überprüfung der Fertigkeiten im Rahmen einer landesweiten zentralen Prüfung, in welcher sowohl theoretische Kenntnisse abgefragt werden als auch die Praxis an der schuleigenen CNC Maschine. Bei Bestehen der Prüfung erhält der Schüler ein Zertifikat.

KMK Zertifikat

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat für Berufliche Schulen wurde entwickelt, um den Teilnehmer*innen mit bestandener Prüfung berufsbezogene Sprachkompetenzen auf verschiedenen Niveaus zu bescheinigen. Dazu erhalten sie ein separates Prüfungszeugnis, das neben der Leistung in einzelnen Prüfungsteilen auch die genaue Beschreibung der erworbenen Kompetenzen ausweist. Auch diese Prüfung ist freiwillig.

Gewerbeschule Schopfheim – stets im Verbund mit außerschulischen Partnern

Gemeinsam mit den Vertretern unseres Schulträgers, dem Landkreis Lörrach, den Vertretern der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, den Innungen der Kreishandwerkerschaft und unseren Partnerbetrieben in der dualen Ausbildung wollen wir stets am Puls der Zeit bleiben und das bestmögliche Lernangebot bieten, mit unserem Ziel einer höchst qualitativen beruflichen Bildung unserer Schüler*innen.

KAUFMÄNNISCHE SCHULE LÖRRACH

Kaufmännische Schule Lörrach
Eine Schule des Landkreises Lörrach

Schüler machen Schule

Die Kaufmännische Schule Lörrach hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1904 als Lörracher Handelsschule stets weiterentwickelt. Mittlerweile bieten wir ein breites Spektrum an Schularten bestehend aus der Berufsfachschule, den Berufskollegs mit ihren Übungsfirmen, der Kaufmännischen Berufsschule und dem Wirtschaftsgymnasium mit seinem internationalen Zweig. Besonders stolz sind wir auf unser Sprachenangebot, die Austauschmöglichkeiten mit verschiedenen europäischen Ländern und der Fokus auf den Nachhaltigkeitsaspekt in verschiedenen Projekten. Außerdem stehen wir heute mit den Tablet-Klassen im Wirtschaftsgymnasium und im Einzelhandel sowie modernster interaktiver Tafeln wieder an der Spitze der Entwicklung.

Andreas Thomann, Schulleiter

Vollzeitschulen
- 2 jährige Berufsfachschule Wirtschaft (Fachschulreife)
- Berufseinstieg durch das 1-Jährige Berufskolleg
- 2-jähriges Berufskolleg (Fachhochschulreife)
- Wirtschaftliche Gymnasien (Allgemeine Hochschulreife)

Teilzeitschule
- Kaufmännische Berufsschule

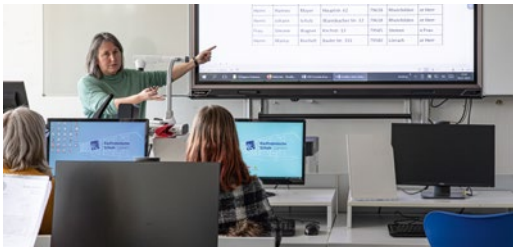
Berufsfelder
- Industrie
- Groß- und Außenhandel
- Einzelhandel
- Büro
- Spedition und Logistik
- Lager
- Wirtschaft
- Gesundheit

Sonstige Abschlüsse
- Wirtschaftsassistent*in (mit Zusatzunterricht)
- Berufliches Fremdsprachenzertifikat in Englisch
- Europass im Rahmen des Erasmusprogrammes

Kaufmännische Schulen Lörrach
Leitung: OStD Andreas Thomann
Stellvertreter: StD Ralph Keller
Wintersbuckstr. 5, 79539 Lörrach
Telefon (07621) 4 29 30 00
Fax (07621) 16 85 84
info@ksloe.de
www.ksloe.de

Weitere Ansprechpartner*innen
- Jürgen Neubauer (Abt.-Leiter Kfm. Berufsschule)
- Karl Horn (Abt.-Leiter Berufl. Gymnasium)
- Svenja Kirgis (Abt.-Leiterin Berufsfachschule Wirtschaft und Berufskolleg 1 + 2)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Donnerstag
7.15–13 und 14.30–16 Uhr
Freitag
7.15–13 Uhr



Vollzeitschulen

Ausbildungsziele und schulische Inhalte der Berufsfachschule Wirtschaft (BfW)

Vorbereitung auf einen kaufmännischen Beruf. Die Schüler *innen erhalten eine gehobene kaufmännische Grundausbildung und Grundkenntnisse der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) an einer integrierten Unternehmenssoftware. Fortführung und Vertiefung der kultur- und sozialkundlichen, fremdsprachlichen sowie mathematisch-naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung.

Darüber hinaus Vermittlung fachpraktischer Kenntnisse in den Wahlpflichtfächern Juniorenfirma oder Präsentation und Medien.

Aufnahmevoraussetzungen

In die BfW werden Schüler*innen mit folgenden Voraussetzungen aufgenommen:

- Hauptschulabschluss oder Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres
- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule
- Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des achtjährigen (G8) oder Klasse 10 des neunjährigen Gymnasiums (G9)/ Abgangszeugnis der Realschule nach Klasse 9 oder nach Klasse 8 des achtjährigen (G8) oder Klasse 9 des neunjährigen Gymnasiums (G9). Dabei muss jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein. In höchstens einem dieser Fächer darf die Note „mangelhaft" erteilt sein.
- Nachweis eines den obenstehenden Voraussetzungen gleichwertigen Bildungsstandes

Berufseinstieg

1- oder 2-jähriges Berufskolleg (BK)

Das Berufskolleg 1 vermittelt berufsfachliche Grundkenntnisse und soll die Schüler in die Bewältigung geschäftlicher Abläufe einführen. Die Schwerpunkte „Übungsfirma" sowie „Geschäftsprozesse" und ein Praktikum sollen die Absolventen für eine Berufsausbildung qualifizieren. Im BK 2 werden die Schüler durch den Erwerb der Fachhochschulreife auch auf ein Studium an der Fachhochschule qualifiziert.

Ausbildungsziele und schulische Inhalte des BK1

Das Berufskolleg 1 mit Übungsfirma ist eine Vollzeitschule. Es dauert als selbständiger Bildungsgang ein Jahr. Der Besuch des BK 1 ist Voraussetzung zur Aufnahme ins Berufskolleg 2 (BK 2) und schließt am Ende des Schuljahres mit einer landeseinheitlichen zentralen Klassenarbeit im Fach Betriebswirtschaft ab. Mit der Neukonzeption der Kaufmännischen Berufskollegs 1 und 2 hat man die Unterrichtsfächer und Lerninhalte den Gegebenheiten der heutigen Arbeitswelt angepasst. Mit dem Profil „Übungsfirma" im BK 1 soll dem Einzug der modernen Technologien Rechnung getragen werden und der Praxisbezug der schulischen Ausbildung gestärkt werden.

Aufnahmevoraussetzungen

- Abschluss der Realschule mit Mittlerer Reife oder
- Fachschulreife oder
- die Versetzung in Klasse 11 eines Gymnasiums oder
- Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
- aussagekräftige Bewerbung (schriftlich) mit Lebenslauf

Mit uns in deiner Zukunft

Übungsfirma im BK1

Im Berufskolleg 1 lernen die Schüler*innen in virtuellen Betrieben, wie ein Unternehmen mit all seinen Teilbereichen verwaltet wird. Vom betrieblichen Rechnungswesen über Personalabteilung, Produktion, Marketing und Vertrieb bis hin zur Beschaffung lernen die Schüler Geschäftsprozesse abzubilden und durchzuführen.

Über folgenden Link gelangen Sie zu den Homepages der jeweiligen Übungsfirmen:

FiBeko GmbH

verkauft ausgewählte Produkte aus dem Warensortiment von Kaufland Lörrach

SEBU Sell and Buy Handelsgesellschaft mbH

verkauft Tragsysteme vom Hersteller Vitra für den Ladenbau

Colortech GmbH

hat ein umfangreiches Sortiment der Brillux GmbH im Angebot zu Innen- und Außenfarben, Werkzeugen und Zubehör für den Malerbedarf

Ausbildungsziele und schulische Inhalte des BK2

Das BK 2 vermittelt vertiefte fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und führt gleichzeitig die Allgemeinbildung weiter. Außer dem Erwerb der Fachhochschulreife soll das BK 2 eine Vorbereitung zur Prüfung auf den staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten ermöglichen.

Aufnahmevoraussetzungen

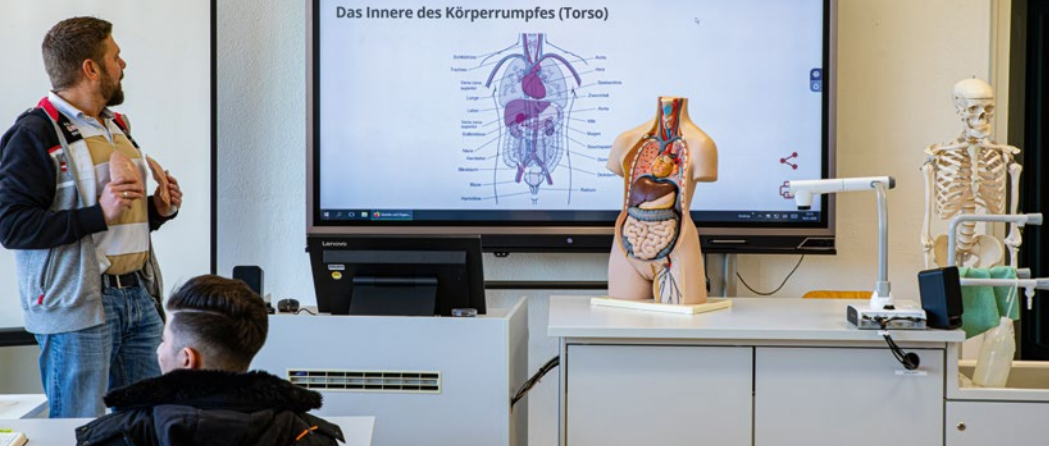
Ausschlaggebend ist das Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs. Mit einem Durchschnitt von mindestens 3,4 aus den Noten der Kernfächer (Deutsch, Englisch, Betriebswirtschaftslehre, Mathematik). Falls noch Plätze vorhanden sind, können ausnahmsweise auch Schüler*innen in Abweichung hiervon durch ein Schulleitergespräch aufgenommen werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

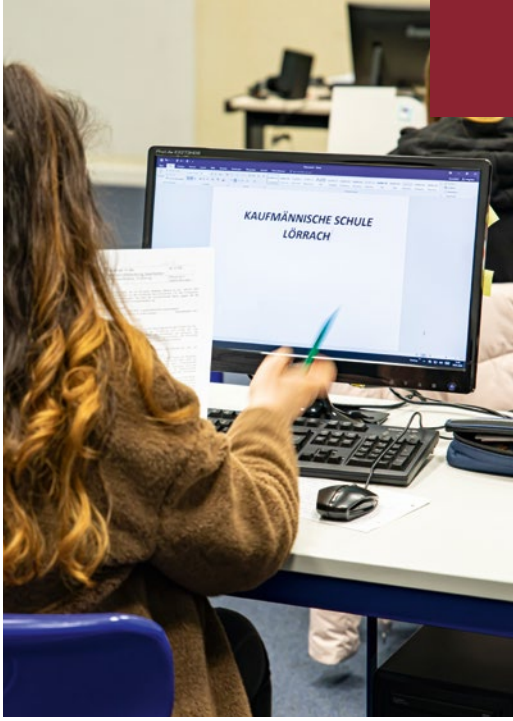
Übungsfirma im BK2

Die Schüler*innen sind im Berufskolleg 2 ebenfalls einen gesamten Schultag die Woche in der modernen Übungsfirma. „moveit“ und hat als Partnerunternehmen Sportmüller in Lörrach. Das BK2 geht jährlich zu einer internationalen Übungsfirmenmesse.

Moveit Sportswear

vertreibt Sportartikel aller Art und wird unterstützt durch Intersport Müller





Wirtschaftliche Gymnasien (WG)

Das Wirtschaftsgymnasium führt innerhalb von drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife. Unter Umständen kann nach zwei Jahren der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden. Unseren Abiturient*innen stehen alle Studiengänge an den Universitäten, Berufsakademien und Fachhochschulen offen. Seit dem Schuljahr 2012/13 wird eine Klasse als Internationales Wirtschaftsgymnasium (IWG) angeboten (hier wird das Profilfach in Teilen auf Englisch unterrichtet) und eine Klasse mit einer speziellen Vertiefung im Finanzbereich. Darüber hinaus haben wir seit dem Schuljahr 2015/16 eine Tablet-Klasse, die sich im Unterricht in vielfältiger Weise mit einer digitalen Unterrichtswelt auseinandersetzt. Darüber hinaus ist es mit Erasmus+ möglich, internationale Aufenthalte in Italien oder Spanien zu absolvieren.

Wirtschaftsgymnasium – Profil Wirtschaft (WGW)

Die Schüler*innen werden in den Hauptfächern im Klassenverband unterrichtet. Die gewählten Fächer der Wahlbereiche und die profilergänzenden Fächer werden in Kursen unterrichtet.

Die Schüler*innen belegen Kurse in:

- dem Profilfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Wirtschaftlichem Rechnungswesen
- den Kernfächern Mathematik, Deutsch und der fortgeführten oder neu beginnenden Fremdsprache
- den Fächern Geschichte/Gemeinschaftskunde, Wirtschaftsgeografie, Religionslehre oder Ethik, einer Naturwissenschaft und Sport, Informatik sowie Kunst oder Musik
- Mögliche Vertiefung: Wirtschaftsinformatik: Abbildung betriebswirtschaftlicher Themen am PC, die Programmiersprache Java wird dabei in der Jahrgangsstufe 1 und 2 erlernt.

Finanzmanagement (WGF)

Dieses Profil vertieft die Inhalte des WGW um finanzwirtschaftliches Grundlagenwissen. Die Unterrichtsfächer sowie deren Anrechnung entsprechen dem WGW.

Privates Vermögensmanagement: Unterrichtung typischer Fragestellungen zu Finanzierungen.

- In den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird Finanzwissenschaftliche Studien als Zusatzfach unterrichtet.
  Hierbei liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Immobilien und Grundlagen der Besteuerung.
  Außerdem werden Fragen der Wirtschaftsethik behandelt.

Gemeinsames Lernen mit modernster Ausstattung

Internationales Abitur (WGI)

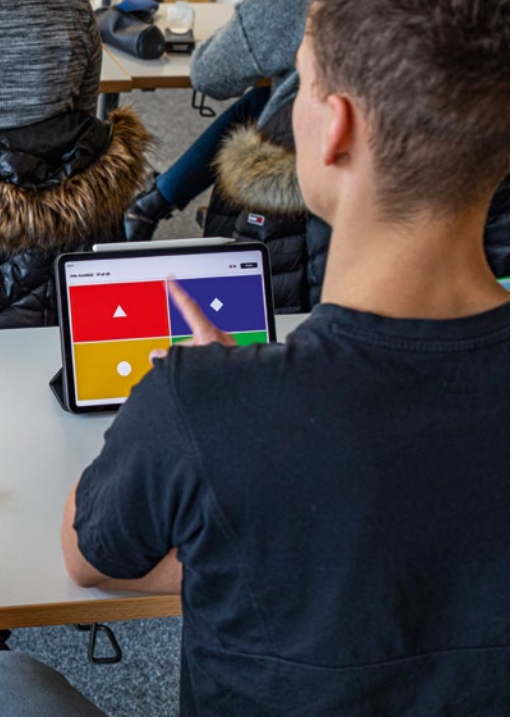
Dieses Profil richtet sich an Schüler*innen mit guten Englischkenntnissen und Interesse an der Vertiefung der Sprachkompetenz. Das WGI wird mit der Internationalen Hochschulreife (Internationales Abitur) abgeschlossen.
Die Schüler*innen belegen Kurse in:

- dem Profilfach Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Wirtschaftlichem Rechnungswesen, internationale Anteile: z. B. Multinationale Unternehmen, Marketing, Management und Controlling,
  Sprache: teilweise Englisch
- den Kernfächern Mathematik, Deutsch und der fortgeführten oder einer neu beginnenden Fremdsprache
- den Fächern Geschichte/Gemeinschaftskunde, Ökonomische Studien, Religionslehre oder Ethik, einer Naturwissenschaft und Sport, Informatik sowie Kunst oder Musik
- und einem Profil ergänzenden Fach:
  Global Studies
  Global Studies ist ein bilinguales Fach mit dem Schwerpunkt Wirtschaft. Mindestens 50% des Unterrichts werden in Global Studies auf Englisch durchgeführt.
- Internationale Geschäftskommunikation
  Im Fach Internationale Geschäftskommunikation werden Standards für Geschäftsbriefe und Standards der mündlichen Kommunikation (Telefonieren, Verhandlungen, Meeting) auf Englisch unterrichtet.

Aufnahmevoraussetzungen

- Gymnasiasten benötigen die Versetzung nach Klasse 9 (G8) bzw. nach Klasse 10 (G9).
- Realschüler*innen mit erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung (Mittlere Reife) benötigen einen Notendurchschnitt von 3,0. In den Hauptfächern Deutsch, Englisch bzw. Französisch und Mathematik muss jedoch mindestens die Note „ausreichend" erreicht sein.
- Berufsfachschüler*innen müssen die Fachschulreife (Mittlere Reife) erworben haben. Sie haben dieselben Voraussetzungen wie die Realschüler*innen zu erfüllen.
- Haupt- bzw. Werkrealschüler*innen, die am Ende der Klasse 10 einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erreicht haben (Werkrealschule).
  Auch für diese Schüler*innen gelten die gleichen Leistungsvoraussetzungen wie für Realschüler*innen.

Alle Bewerber*innen müssen den Nachweis einer zweiten Fremdsprache zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife erbringen. Bitte beachten Sie, dass alle Bewerber*innen nach der Anmeldung zum Termin der Klassenbildung persönlich anwesend sein müssen. Die Termine der Klassenbildung erfahren Sie aus der Presse, auf unserer Website (www.ksloe.de) oder direkt bei der Anmeldung.



Teilzeit

Die kaufmännische Berufsschule an der Kaufmännischen Schule Lörrach

Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen des Dualen Systems den Auszubildenden berufsfachliche Kenntnisse zu vermitteln und die Allgemeinbildung zu verbessern. Die Schüler*innen werden während ihrer Berufsschulzeit auf die IHK-, bzw. Berufsschulabschlussprüfung vorbereitet. Ein Teilbereich der Abteilung Berufsschule ist der Gesundheitsbereich. Medizinische Fachangestellte, Tierarzthelfer*innen sowie pharmazeutisch kaufmännische Angestellte gehören zu diesem Bereich.

Ausbildungsberufe

- Kaufmann*Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann*Kauffrau im Einzelhandel
- Verkäufer*in
- Kaufmann*Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Industriekaufmann*Industriekauffrau
- Kaufmann*Kauffrau für Büromanagement
- Rechtsanwaltsfachangestellte*r
- Verwaltungsfachangestellte*r
- Medizinische*r Fachangestellte*r

Abschluss der Ausbildung – mögliche Bildungsalternativen

- Berufsschulabschluss
- In Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Ausbildung (IHK-Prüfungszeugnis bzw. Gesellen- oder Facharbeiterbrief) können auch Jugendliche ohne Hauptschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben.
- „9+3-Modell": Sofern es die erzielten Noten zulassen, können sich Auszubildende mit Hauptschulabschluss nach Abschluss der Berufsausbildung auch einen dem mittleren Bildungsabschluss gleichwertigen Bildungsstand zuerkennen lassen.

Weitere Zusatzqualifikationen / besondere Angebote

Je nach Angebot vor Ort können durch Teilnahme an einem zusätzlichen Unterricht und dem Bestehen einer Zusatzprüfung berufliche Zusatzqualifikationen erworben werden. Beispiele hierfür sind das „KMK-Fremdsprachenzertifikat" aber auch die Fachhochschulreife.

Darüber hinaus bietet die Kaufmännische Schule Lörrach u. a. Förder-Deutschunterricht, die Organisation und Teilnahme an einem Azubi-Award sowie eine Spanisch AG im Rahmen des Erasmusprogrammes+ an. Letzteres bietet den Auszubildenden neben einem attraktiven Sprachunterricht auch die Möglichkeit, einen nahezu vollfinanzierten 4-wöchigen Praktikumsaufenthalt in Spanien zu absolvieren. Im Jahr 2018 und 2019 konnten bereits zwei Durchgänge den Genuss eines internationalen Arbeitsumfeldes in Barcelona genießen.

KAUFMÄNNISCHE SCHULE SCHOPFHEIM

kaufmännische schule schopfheim

Die Lernenden stehen im Zentrum des Handelns

Gut an den ÖPNV angebunden befindet sich gleich hinter dem Schopfheimer Bahnhof die KSS. Im Schulgebäude im freundlichen Toskana-Rot bereiten wir unsere Schülerschaft in einem beinahe familiären Umfeld individuell auf ihren weiteren Lebensweg vor. In unserem Sozialcurriculum haben wir festgehalten, dass neben unverzichtbaren fachlichen Kompetenzen vor allem die Lebenskompetenzen gestärkt werden sollen. Wir sind stolz darauf, wenn unsere Schüler*innen entscheidungsfähige, kritische Menschen werden, die Probleme lösen und Verständnis für ihre Mitmenschen zeigen können.

Jürgen Herrmann, Schulleiter

Berufsfelder
- Banken: Bankkaufmann*Bankkauffrau, Finanzassistent*in
- Büro: Kaufmann*Kauffrau für Büromanagement
- Einzelhandel: Kaufmann*Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer*in
- Industrie: Industriekaufmann*Industriekauffrau
- Steuern: Steuerfachangestellte*r

Berufseinstieg
durch Berufsfachschule und ein- oder 2-jährige Berufskollegs
- Kaufmännische Berufsfachschule
- Kaufmännisches Berufskolleg I mit Übungsfirma
- Kaufmännisches Berufskolleg II mit Übungsfirma
- Berufskolleg Fremdsprachen

Allgemeinbildende Abschlüsse
- Fachschulreife (2-jährige Berufsfachschule Wirtschaft)
- Fachhochschulreife (Berufskolleg II, Berufskolleg Fremdsprachen)

Sonstige Abschlüsse
- Wirtschaftsassistent/in (mit Zusatzunterricht)
- Berufliches Fremdsprachenzertifikat in Englisch und Französisch

Ausbildungsberufe
- Industriekaufmann*Industriekauffrau
- Verkäufer*in und Einzelhändler*in
- Bankkaufmann*Bankkauffrau
- Finanzassistent*in
- Steuerfachangestellte*r
- Kaufmann*Kauffrau für Büromanagement

Kaufmänn. Schule Schopfheim
Leitung: OStD Jürgen Herrmann
Stellvertreterin:
StD'in Angelika Boehme
Schwarzwaldstr. 31
79650 Schopfheim
Telefon (07622) 6 82-2 00
Fax (07622) 6 82-2 00
info@ks-schopfheim.net
www.ks-schopfheim.eu

Weitere Ansprechpartner*innen
- StD'in Angelika Boehme (Abt.-Leiterin Berufsschule)
- StD Raimund Fritsche (Abt.-Leiter Berufsfachschule Wirtschaft und Berufskolleg)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag–Donnerstag
9–11 und 13–14 Uhr
Freitag
9–11 Uhr

Daten & Fakten zur Schule

Klein, aber fein! 650 Schüler*innen, davon zwei Drittel Auszubildende und ein Drittel Vollzeitschüler*innen, werden von 32 Lehrkräften unterrichtet. Damit ist die KSS die kleinste berufliche Schule im Landkreis, aber mit umfangreichem Angebot und großem Einzugsgebiet: Bank-Auszubildende aus dem Raum Waldshut werden hier genauso gefördert wie Schüler*innen der Berufsfachschule Wirtschaft aus Seitentälern im oberen Wiesental.

Ausbildungsberufe

Industriekaufmann*Industriekauffrau

Industriekaufleute sind in Industrieunternehmen verschiedenster Branchen tätig. Sie übernehmen betriebswirtschaftliche Aufgaben in den kaufmännischen Kernfunktionen wie z. B. Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung oder Personal. Durch ihre vielfältige Einsetzbarkeit sind sie gefragte Arbeitskräfte.

Dauer

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und wird an der KS Schopfheim in Teilzeitunterricht an zwei Tagen pro Woche durchgeführt.

Verkäufer*in und Einzelhändler*in

Auszubildende dieser Berufsfelder sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Verkauf sowie die vor- und nachbereitenden Arbeiten in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Tätigkeitsfelder sind darüber hinaus Warenannahme und -lagerung, Service an der Kasse, Verkaufsförderung, Bestandspflege und Inventur.

Dauer

Die Ausbildung dauert zwei Jahre für Verkäufer*innen und in der Regel drei Jahre für Einzelhändler*innen und wird an der KS Schopfheim in Teilzeitunterricht an zwei Tagen pro Woche durchgeführt.

Bankkaufmann*Bankkauffrau

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Kreditinstitute tätig. Ihre Aufgaben sind Akquisition, Beratung und Betreuung von Kunden sowie der Verkauf von Bankleistungen, insbesondere von standardisierten Dienstleistungen und Produkten. Typische Arbeitsgebiete sind Kontoführung, Zahlungsverkehr, Geld- und Vermögensanlage sowie das Kreditgeschäft. Spezialgebiete sind z. B. Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personalwesen, Revision und Marketing.

Dauer

Die Ausbildung dauert zweieinhalb bis drei Jahre und wird an der KS Schopfheim im Blockunterricht durchgeführt.

Wir bilden dich aus

Finanzassistent*in im Bereich Banken

Finanzassistent*in (Bank) ist eine duale Ausbildung an Berufskollegs mit dem Ziel einer Doppelqualifikation: Man erwirbt einen Abschluss im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Bankkaufmann*Bankkauffrau und die Zusatzqualifikation Finanzassistent*in im Bereich Banken.

Aufnahmevoraussetzungen

Eingangsvoraussetzung ist das Abitur oder die Fachhochschulreife.

Dauer

Die Ausbildung dauert zwei bis drei Jahre und wird an der KS Schopfheim im Blockunterricht durchgeführt.

Steuerfachangestellte*r

Steuerfachangestellte sind qualifizierte Mitarbeiter*innen des Steuerberaters, die ihn bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung der Mandanten unterstützen. Darunter fallen Aufgaben wie das Erledigen der Lohn- und Gehaltsabrechnungen, das Erstellen der Finanzbuchführung, die Vorbereitung von Jahresabschlüssen, das Bearbeiten von Steuererklärungen, das Prüfen von Steuerbescheiden und das Erteilen von Auskünften an Mandanten.

Die KSS ist eine Datev-zertifizierte Schule und die Auszubildenden erhalten am Ende ihrer Ausbildung ein Datev-Zertifikat.

Dauer

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und wird an der KS Schopfheim in Teilzeitunterricht an zwei Tagen pro Woche durchgeführt.

Kaufmann*Kauffrau für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement sind in nahezu allen Wirtschaftsunternehmen, im öffentlichen Dienst und zum Teil auch im Handwerk tätig. Sie erledigen vielfältige kaufmännische Tätigkeiten. Dabei gestalten und pflegen sie Kundenbeziehungen, organisieren und bearbeiten Büro- und Geschäftsprozesse und kooperieren mit internen und externen Partnern.

Dauer

Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre und wird an der KS Schopfheim derzeit nur für Umschüler*innen des DHV durchgeführt.

Berufsfachschulen

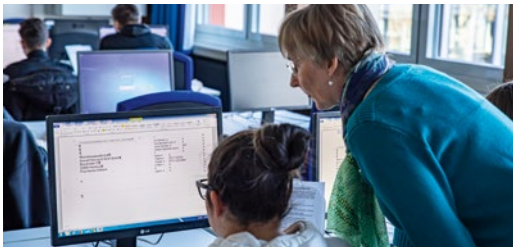
2-jährige Berufsfachschule (Berufsfachschule Wirtschaft)

Die Ausbildung an der Berufsfachschule Wirtschaft (2-jährige Wirtschaftsschule) soll die Allgemeinbildung vertiefen und die für kaufmännische Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse vermitteln.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Berufsfachschule Wirtschaft aufgenommen werden:

1. Schüler*innen mit Hauptschulabschlusszeugnis oder Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres .
2. Hauptschüler*innen der Klasse 8, die im Jahreszeugnis in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils mindestens die Note befriedigend (3,0) erhalten haben. Mit der Versetzung in die Klasse 2 der Berufsfachschule Wirtschaft erhalten diese Schüler*innen im Zeugnis die Bestätigung über den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes.



3. Schüler*innen, die das Zeugnis mit dem Versetzungsvermerk in die Klasse 10 der Realschule oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums besitzen.
4. Schüler*innen, die das Abgangszeugnis der Klasse 9 der Realschule oder das Abgangszeugnis der Klasse 8 des Gymnasiums besitzen, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note mangelhaft erteilt sein darf.
5. Schüler*innen, die einen Nachweis eines der Nummern 1, 2, 3 oder 4 gleichwertigen Bildungsstandes erbringen können.

Dem Aufnahmeantrag ist der Nachweis der Aufnahmevoraussetzungen (Kopie des letzten Schulzeugnisses) sowie ein Lebenslauf in tabellarischer Form beizufügen.

Dauer

Die Ausbildung dauert zwei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Im Anschluss daran kann das Kaufmännische Berufskolleg I, das Berufskolleg Fremdsprachen (Abschluss Fachhochschulreife) oder ein berufliches Gymnasium besucht werden.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss erwirbt der*die Schüler*in die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

Berufskollegs

Kaufmännisches Berufskolleg I

Das Berufskolleg I (BK I) vermittelt grundlegende fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und bereitet auf Grund der Ausbildungsschwerpunkte auf die Anforderungen der Arbeitswelt im kaufmännischen Bereich vor. Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung vertieft.

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung zur Aufnahme in das BK I ist:

1. der erfolgreiche Abschluss einer Realschule oder
2. die Versetzung in Klasse 10 eines Gymnasiums oder
3. die Fachschulreife oder
4. der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes

Dauer

Die Ausbildung dauert ein Jahr. Im Anschluss daran kann das Kaufmännische Berufskolleg II besucht werden.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs I wird kein zusätzlicher Abschluss erworben. Möglich ist der Beginn eines Ausbildungsverhältnisses, das Ausüben einer beruflichen Tätigkeit oder die schulische Fortsetzung im Berufskolleg II.

Willkommen in der Berufswelt

Kaufmännisches Berufskolleg II

Das Kaufmännische Berufskolleg II richtet sich an Absolvent*innen des Kaufmännischen Berufskollegs I. Es vertieft die fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse und befähigt die Absolvent*innen zur selbstständigen Wahrnehmung kaufmännischer und verwaltender Tätigkeiten.

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung zur Aufnahme in das BK II ist das Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs I mit einem Kernfach-Durchschnitt (D, E, M, BWL) von mindestens 3,0.
Der Aufnahmeantrag ist an das Berufskolleg zu richten, an dem die Ausbildung erfolgen soll. Dem Antrag ist der Nachweis der Aufnahmevoraussetzungen (Kopie des letzten Schulzeugnisses) sowie ein Lebenslauf in tabellarischer Form beizufügen.

Dauer

Die Ausbildung dauert ein Jahr.

Prüfung

- Schriftliche Prüfung in den Kernfächern (D, E, M, BWL)
- Zusatzprüfungen für den Wirtschaftsassistenten
- Mündliche Prüfung

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs II wird die Fachhochschulreife erworben. Diese berechtigt zum Besuch einer Fachhochschule in Baden-Württemberg. Für eine bundesweite Anerkennung der Fachhochschulreife ist ein mindestens halbjähriges Praktikum oder eine mindestens 2-jährige Ausbildung oder eine entsprechende einschlägige Berufstätigkeit nötig.
Nach Bestehen der sogenannten Delta-Prüfung kann man auch Bachelor-Studiengänge an Universitäten und Hochschulen besuchen.

Zum Erwerb des Abschlusses „Staatlich geprüfte*r Wirtschaftsassistent*in“ sind zusätzliche Prüfungen in den Fächern Wirtschaft und im berufspraktischen Bereich der Übungsfirma abzulegen.

2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Die Ausbildung am 2-jährigen Kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, die die Absolvent*innen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. Sie soll gleichzeitig die Allgemeinbildung vertiefen.

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in das 2-jährige Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen ist:

1. die Fachschulreife oder
2. der Realschulabschluss oder
3. die Versetzung in die Klasse 10 eines Gymnasiums oder
4. der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

Im maßgeblichen Zeugnis, welches zur Aufnahme ins 2-jährige Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen berechtigt, muss im Fach Englisch mindestens die Note befriedigend erreicht sein.

Dauer

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Prüfung

- Schriftliche Prüfung in den Kernfächern (D, E, M, BWL)
- Zusatzprüfungen für den Wirtschaftsassistenten
- Mündliche Prüfung

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs Fremdsprachen wird die Fachhochschulreife erworben. Diese berechtigt zum Besuch einer Fachhochschule in Baden-Württemberg. Für eine bundesweite Anerkennung der Fachhochschulreife ist ein mindestens halbjähriges Praktikum oder eine mindestens 2-jährige Ausbildung oder eine entsprechende einschlägige Berufstätigkeit nötig.

Nach Bestehen der sogenannten Delta-Prüfung kann man auch Bachelor-Studiengänge an Universitäten und Hochschulen besuchen.

Zum Erwerb des Abschlusses „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent*in“ sind zusätzliche Prüfungen in den Fächern Wirtschaft und im berufspraktischen Bereich in Französisch abzulegen.

Übungsfirmen an der Kaufmännischen Schule Schopfheim

Um einen praktischen Bezug zu den kaufmännischen Fächern herzustellen, arbeiten die Schüler*innen der Berufsfachschule Wirtschaft und des Berufskollegs I und II in Übungsfirmen. Eine Übungsfirma ist ein virtuelles Unternehmen, in dem alle Geschäftsprozesse eines realen Paten-Unternehmens nachgebildet werden.

An der Kaufmännischen Schule Schopfheim gibt es vier Übungsfirmen mit ihren jeweiligen Patenunternehmen:

Toomerino (Toom-Baumarkt)
Delicious (Hieber-Frischecenter)
Elektro-Minimax (Euronics Bühler)
Automobilio (Autohaus Böhler)

Faxen, Kopieren und Telefonieren gehören hier zum täglichen Arbeiten, es sind Ein- und Verkaufsprozesse zu bearbeiten oder die Gehaltsabrechnung durchzuführen und zu buchen. Der große Unterschied zu realen Unternehmen besteht darin, dass es kein Bargeld gibt, sondern Zahlungen lediglich auf den Bankkonten gebucht und dass keine echten Waren verschickt werden, sondern ausschließlich Rechnungen und Lieferscheine. Natürlich erhalten alle Mitarbeiter*innen ein Gehalt, das sie in den Übungsfirmen ausgeben können.

Die Schüler*innen sind Mitarbeiter*innen der jeweiligen Übungsfirma und arbeiten in Abteilungen. Die Lehrkräfte fungieren als Geschäftsführer*innen und sind somit Lernbegleiter*innen der Schüler*innen.

Die Mitarbeiter*innen erhalten Einblicke in die betriebliche Praxis und erlernen vernetztes Denken. In den Abteilungen müssen sie ihre Aufgaben selbstständig organisieren und eigenverantwortlich handeln. Dies beginnt mit einer funktionierenden Ablage und zielt auf einem hohen Unternehmensgewinn. Das Arbeiten in der Übungsfirma wird ergänzt durch Übungsfirmenmessen. Hierbei sind die Mitarbeiter*innen der Übungsfirma verantwortlich für den kompletten Messeauftritt, angefangen von der Organisation und der Standgestaltung bis hin zur Vorbereitung von Verkaufsgesprächen.

MATHILDE-PLANCK-SCHULE LÖRRACH

Vielfalt leben – Individualität fördern

Die Mathilde-Planck-Schule Lörrach bietet ein breites Bildungsangebot an schulischen und beruflichen Abschlüssen im sozialpädagogischen, naturwissenschaftlichen und pflegerischen Bereich. Wir stellen uns den sich ständig wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen und engagieren uns in der Ausbildung kompetenter Fachkräfte im Bereich der Erzieher*innen und der Pflege. Die gestiegenenen Anforderungen der Berufswelt setzen wir durch praxisorientierte Vermittlung der Ausbildungsinhalte um. An der MPS-Lörrach sind alle schulischen Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss über den Mittleren Bildungsabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife, die in drei Profilen unterrichtet wird, erreichbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Schule und begrüßen Sie gern als zukünftige Auszubildende und Schüler*innen.

Monika Mareis, Schulleiterin

Berufsfelder
- Biotechnologie
- Ernährungswissenschaften
- Hauswirtschaft
- Pflege
- Sozialpädagogik

Berufseinstieg
- Berufseinstiegsjahr
- Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft bzw. Pflege
- Einjähriges Berufskolleg Pflege
- Vorbereitung Arbeit und Beruf Kooperation Förderschule

Allgemeinbildende Abschlüsse
- Hauptschulabschluss (Vorbereitung Arbeit und Beruf Kooperation Förderschule)
- Fachschulreife (Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft bzw. Pflege)
- Fachhochschulreife (zwei- und dreijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik/PIA)
- Allgemeine Hochschulreife (Berufliche Gymnasien)

Ausbildungsberufe
- Staatlich anerkannte*r Kinderpfleger*in
- Staatlich anerkannte*r Erzieher*in
- Generalistische Ausbildung zum*zur Pflegefachmann*Pflegefachfrau

Mathilde-Planck-Schule Lörrach
Leitung: OStD'in Monika Mareis
Stellvertreter: StD Amin Bierer
Wintersbuckstr. 5, 79539 Lörrach
Telefon (07621) 4 29-20 00
Fax (07621) 4 29-29 99
info@mpsloe.de
www.mpsloe.de

Weitere Ansprechpartner*innen
- Gabriele Marx (Abt.-Leiterin Sozialpädagogik, generalistische Pflegeausbildung, Kinderpflege)
- Andrea Oostendorp (Abt.-Leiterin Übergangssystem (2BF/BEJ/1BK1P))
- Friedrich Suderland (Abt.-Leiter Berufliches Gymnasium)

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag–Freitag
7.30–12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
14–16 Uhr

Berufsausbildung

Staatlich anerkannte*r Erzieher*in

Der Beruf des*der Erzieher*in ist sehr vielseitig und abwechselungsreich. Erzieher*innen begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Im Elementarbereich, in Tageseinrichtungen für Kinder, fördern Erzieher*innen Kinder in ihrer körperlichen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Durch Beobachtungen werden die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Kinder entdeckt und das pädagogische Handeln darauf abgestimmt. In der Schulkindbetreuung sind die Aufgaben der Erzieher*innen u. a. auch die Betreuung der Hausaufgaben und Freizeitgestaltung. Erzieher*innen können auch mit Menschen mit Einschränkungen arbeiten, z. B. in Inklusionsgruppen einer Kindertagesstätte. Grundsätzlich wird die Arbeit der Erzieher*innen reflektiert und beobachtet.

Kinderpfleger*in

Kinderpfleger*innen arbeiten in Tageseinrichtungen für Kinder oder in Familien und unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung. Sie wirken bei der Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung der Kinder mit. Für die Arbeit ist Kreativität und Zuverlässigkeit erforderlich. Weitere Arbeitsbereiche sind die Arbeit in Familien, in Kinderkliniken oder Heimen.

Pflegefachfachmann*Pflegefachfachfrau

Die neue Ausbildung zur Pflegefachfachmann*Pflegefachfrau bietet eine Kombination aus den bisherigen Berufen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der*die Pflegefachmann*Pflegefachfrau wird ausgebildet für die fachgerechte und selbstständige Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Menschen jeder Altersgruppe. Beobachtung und Dokumentation sind wichtig um die notwendigen medizinischen Behandlungsmaßnahmen durchzuführen. Auch die Anregung und Anleitung zu gesundheitsfördernden Maßnahmen ist eine Aufgabe des*der Pflegefachmannes*Pflegefachfrau.

Vielfalt leben – Individualität fördern

Berufsvorbereitende Bildungsgänge

Berufseinstiegsjahr

Die Ausbildung im Berufseinstiegsjahr (BEJ) vertieft und erweitert die Allgemeinbildung und ermöglicht zusätzlich eine gezielte fachliche Vorqualifikation in einem angebotenen Berufsbereich. Berufsorientierung und Berufsfindung sind ein wichtiger Schwerpunkt. Durch den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, insbesondere der Sozial- und Projektkompetenz, durch Praktika in Betrieben und eine gezielte Berufswegeplanung soll der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Mit den Profilen Hauswirtschaft, Kinderpflege oder Sozialpflege bietet die Mathilde-Planck-Schule Lörrach vor allem Angebote für Jugendliche an, die an Berufen in sozialen Bereichen interessiert sind.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Berufsschulpflichtige Jugendliche, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen und den Hauptschulabschluss oder einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss besitzen.
2. Berufsschulpflichtige Jugendliche, die den Besuch der Realschulschule oder des Gymnasiums abgebrochen haben und den Hauptschulabschluss nicht besitzen, sofern sie erwarten lassen, dass sie den Anforderungen des Berufseinstiegsjahres genügen können.
   Nach erfolgreichem Abschluss des Berufseinstiegsjahres schließt das Abschlusszeugnis ein dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss ein.
3. Berufsschulpflichtige Jugendliche mit einem mittleren Bildungsabschluss, die sonst keine Möglichkeiten hätten, ihre Berufsschulpflicht zu erfüllen.

Dem Aufnahmeantrag ist der Nachweis der Aufnahmevoraussetzungen (Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. beglaubigte Kopie des Abschluss- oder Abgangszeugnisses) sowie ein Lebenslauf in tabellarischer Form beizufügen.

Dauer

Die Ausbildung dauert ein Jahr und endet mit einer Abschlussprüfung.

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des Berufseinstiegsjahres kann in Ergänzung zum Hauptschulabschluss den Einstieg in die Ausbildung oder die Aufnahme in eine zweijährige Berufsfachschule erleichtern.

Fachrichtungen

- Hauswirtschaft
- Kinderpflege
- Sozialpflege

Berufsfachschulen

2-jährige Berufsfachschule

An der Mathilde-Planck-Schule Lörrach werden zwei Profile der zweijährigen Berufsfachschule angeboten. Sowohl das Profil Gesundheit und Pflege als auch das Profil Hauswirtschaft und Ernährung sollen die Allgemeinbildung vertiefen und zusätzlich die Kenntnisse vermitteln, die für Tätigkeiten in entsprechenden Berufsfeldern erforderlich sind.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Schüler*innen mit Hauptschulabschluss oder Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres.
2. Schüler*innen mit Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsganges oder in die Klasse 9 des achtjährigen Gymnasiums.
3. Schüler*innen, die das Abgangszeugnis nach Besuch der Klasse 9 der Realschule oder des Gymnasiums des neunjährigen Bildungsganges besitzen oder das Abgangszeugnis des Gymnasiums nach Klasse 8 des achtjährigen Bildungsganges, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note mangelhaft erteilt sein darf.
4. Hauptschüler*innen der Klasse 8, die im Jahreszeugnis in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils mindestens die Note befriedigend erhalten haben. Mit der Versetzung in die Klasse 2 der 2-jährigen Berufsfachschule erhalten diese Schüler*innen im Zeugnis die Bestätigung des Erwerbs eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes.
5. Schüler*innen, die einen Nachweis eines der Nummern 1, 2, 3 oder 4 gleichwertigen Bildungstandes erbringen können.

Dem Aufnahmeantrag ist der Nachweis der Aufnahmevoraussetzungen (Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. beglaubigte Kopie des Abschluss- oder Abgangszeugnisses) sowie ein Lebenslauf in tabellarischer Form beizufügen.

Dauer

Die Ausbildung dauert zwei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Im Anschluss kann das Berufskolleg I Gesundheit und Pflege, das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik oder ein berufliches Gymnasium besucht werden. Alternativ ist eine Ausbildung zum*zur Pflegefachmann* Pflegefachfrau möglich.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss erwirbt der*die Schüler*in die Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

Fachrichtungen

- Gesundheit und Pflege (2BFP)
- Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)

3-jährige Berufsfachschule für Pflege

siehe Berufsausbildung Pflegefachfachmann*Pflegefachfachfrau

Vielfalt leben – Individualität fördern

Berufskollegs

1-Jähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege

Das Berufskolleg I Gesundheit und Pflege vermittelt grundlegende fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten als Vorbereitung für Berufe im Gesundheits- und Pflegebereich. Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung weitergeführt. Nach erfolgreichem Abschluss des Berufskollegs I ist der Besuch des Berufskollegs II möglich – zum Erwerb der Fachhochschulreife und der Zusatzqualifikation Assistent*in im Gesundheits- und Sozialwesen.

Aufnahmevoraussetzungen

1. das Zeugnis der Mittleren Reife oder der Fachschulreife.
2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsganges.
3. das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums des neunjährigen Bildungsganges.
4. der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

Dauer

Die Ausbildung dauert ein Jahr.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Berufskollegs I wird kein zusätzlicher Abschluss erworben. Möglich ist eine schulische Fortsetzung im Berufskolleg II oder der Beginn einer Ausbildung.

Fachrichtungen

- Gesundheit und Pflege

1-Jähriges Berufskolleg Sozialpädagogik

Das 1BKSP bereitet zielführend auf die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik/Ausbildung zum*zur Erzieher*in vor. Die Schüler*innen erwerben in diesem Berufsfeld erste reflektierte Erfahrungen und grundlegende Handlungskompetenzen.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss oder
- Versetzungszeugnis in Klasse 11 eine Gymnasiums, in die gymnasiale Oberstufe der Gemeinschaftsschule oder in Klasse 10 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs

Dauer

1 Jahr

Abschluss

Der Abschluss des Berufskollegs berechtigt zur Bewerbung für die Erzieher*innen-Ausbildung

2-jähriges Berufskolleg Sozialpädagogik

siehe Berufsausbildung Erzieher*innen

3-jähriges Berufskolleg Sozialpädagogik (praxisintegriert)

siehe Berufsausbildung Erzieher*innen

Berufliche Gymnasien

An den drei Beruflichen Gymnasien der Mathilde-Planck-Schule Lörrach können Schüler*innen die allgemeine Hochschulreife erwerben. In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem Beruflichen Gymnasium erworben. Das Berufliche Gymnasium bereitet die Schüler*innen auf das Studium an der Hochschule und – durch seine fachlichen Ausrichtungen – in besonderer Weise auf das Berufsleben vor. Absolvent*innen des Beruflichen Gymnasiums erhalten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Es ist bundesweit anerkannt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann den Schüler*innen, die nach Abschluss der Jahrgangsstufe 1 die Schule verlassen, der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden. Das Fachhochschulreifezeugnis kann dann ausgehändigt werden, wenn ein ergänzender beruflicher Teil erworben wurde.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Zeugnis der Mittleren Reife (Realschulabschluss oder Werkrealschulabschluss) oder Fachschulreife mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik und mindestens der Note „ausreichend“ in jedem dieser Fächer oder
2. das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 oder in die Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs, in die Klasse 11 eines Gymnasiums des neunjährigen Bildungsgangs oder
3. die Übergangsmöglichkeit in die Klasse 10 des achtjährigen oder in die Klasse 11 des neunjährigen Bildungsgangs nach § 3 Abs. 3 Satz 1 der Versetzungsordnung Gymnasien oder
4. das Versetzungszeugnis einer Gemeinschaftsschule am Ende der Klasse 10 in entsprechender Anwendung der Versetzungsordnung Gymnasien.

Dauer

3 Jahre in Vollzeitform

Abschluss

Allgemeine Hochschulreife

Fachrichtungen

- Biotechnologische Richtung
- Ernährungswissenschaftliche Richtung
- Sozial- und Gesundheitswissenschaftliche Richtung/ Profil Soziales

MEISTERKURSE

Durchstarten mit dem Meistervorbereitungskurs

Sie sind im letzten Lehrjahr und Azubi der Kfz-, Metall-, Elektro- oder Nahrungsberufe? **Dann sind Sie bereit.**
Bereit für den Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung Teil 3 und 4.

Und das sind die Fakten:

Unser Vorbereitungskurs ist ein Teilzeitkurs. Sie können also im Beruf arbeiten, Geld verdienen und Berufserfahrung für den Teil 1 und 2 der Meisterprüfung sammeln. Rechtlich ist der Besuch eines Vorbereitungskurses jederzeit möglich!

Für Teil 3 und 4 der Meisterprüfung benötigen Sie keine Berufserfahrung!

Teil 1+2 Fachtheorie und Fachpraxis
(nur Feinwerkmechaniker*innen)

Teil 3: Betriebswirtschaft und Recht
Rahmenlehrplan (externe Quelle)

Teil 4: Berufs- und Arbeitspädagogik

Der Förderverein kann Sie finanziell unterstützen.

Der „MVK Feinwerktechnik" an der Gewerbeschule Lörrach bietet nicht nur Theorieunterricht sondern auch Versuchs- und Experimentierunterricht in Laboren und Fachräumen der Schule an. Themen wie Zerspanung, Elektrotechnik, CAD, Form- und Lagetoleranzen, Werkstoffprüfung/Wärmebehandlung, Handhabungstechnik/Robotik, Steuerungstechnik/SPS, QM/QS, CNC, Arbeits- und Gesundheitsschutz werden durch Versuche vertiefend erarbeitet. Theorieunterricht im Klassenverband, Laborunterricht in Gruppen mit maximal 12 Teilnehmern, effektiverer CAD Unterricht in 12er Gruppen. Betreuung durch zwei Dozenten in modernen, leistungsfähigen Computerräumen.
CNC Unterricht mit aktueller Software „Keller Symplus" PAL. Entspricht der Prüfungssoftware des Prüfungsausschusses der Handwerkskammer in Freiburg.

Der erfolgreiche Abschluss führt zu folgenden Berechtigungen:

- Führen des Meistertitels
- Gründung eines Handwerkbetriebes
- Ausbildung von Lehrlingen

Dauer

Insgesamt ca. 2 ½ Jahre für die Teile I und II sowie für die Teile III und IV.

Aufnahme

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Feinmechaniker*in, Industriemechaniker*in, Werkzeugmechaniker*in, Zerspanungsmechaniker*in oder einen verwandten Beruf und die Zulassung zur Meisterprüfung.
Eine praktische Tätigkeit nach der Gesellenprüfung wird empfohlen, aber nicht vorausgesetzt.

Kosten

Die Kosten für Teil I und Teil II sind abhängig von der Teilnehmerzahl. Die aktuellen Preise entnehmen Sie der Homepage oder erfragen Sie bei unserem Sekretariat.

Meister BAföG

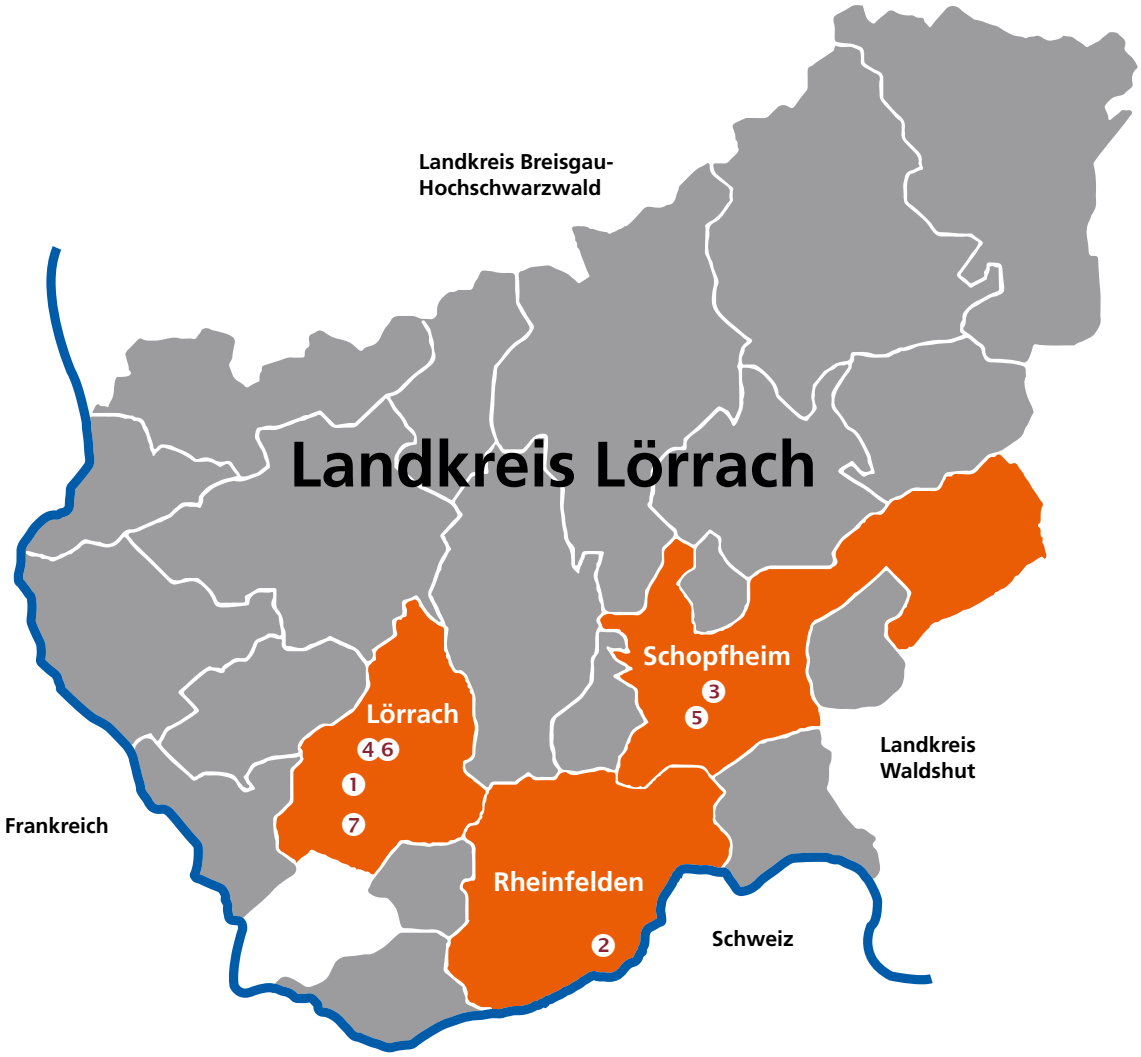
Sie haben die Möglichkeit während dieser Weiterbildungsmaßnahme Förderungen nach dem Meister BAföG zu erhalten.
Der Förderverein Gewerbeschule Lörrach als Kursveranstalter ist nach DIN EN ISO 9001 2014 zertifiziert.

Informationen zur Förderung des Meistervorbereitungskurses bieten:

- www.meister-bafoeg.info
- Meister Bafög Antrag Formblatt B
  die gebührenfreie
  Hotline 0800-6 22 36 34
- schriftlich
  das Bundesministerium für Bildung und Forschung
  Referat Öffentlichkeitsarbeit
  Postfach 300235, 53182 Bonn
- Ihr Landratsamt
  Landratsamt Lörrach
  Palmstraße 3, 79539 Lörrach
  Tel. (07621) 4 10-0, Fax (07621) 4 10-12 99
  mail@loerrach-landkreis.de

LANDKREISKARTE

Institutionen in der Region



❶ Gewerbeschule Lörrach
Gretherstraße 50, 79539 Lörrach

❷ Gewerbeschule Rheinfelden
Hardstraße 12, 79618 Rheinfelden

❸ Gewerbeschule Schopfheim
Bannmattstraße 3, 79650 Schopfheim

❹ Kaufmännische Schule Lörrach
Wintersbuckstraße 5, 79539 Lörrach

❺ Kaufmännische Schule Schopfheim
Schwarzwaldstraße 31, 79650 Schopfheim

❻ Mathilde-Planck-Schule Lörrach
Wintersbuckstraße 5, 79539 Lörrach

❼ Landratsamt Lörrach
Palmstraße 3, 79539 Lörrach

WICHTIGE LINKS

Internetlinks rund um das Thema Ausbildung

Landratsamt Lörrach

www.loerrach-landkreis.de/ausbildung

Berufliche Schulen im Landkreis Lörrach

Gewerbeschule Lörrach:
www.gws-loerrach.de

Kaufmännische Schule Lörrach:
www.ksloe.de

Mathilde-Planck-Schule Lörrach:
www.mpsloe.de

Gewerbeschule Rheinfelden:
www.gws-rheinfelden.de

Gewerbeschule Schopfheim:
www.gewerbeschule-schopfheim.de

Kaufmännische Schule Schopfheim:
www.ks-schopfheim.de

Weitere interessante Links

(Auswahl ohne Gewähr und
Anspruch auf Vollständigkeit)

www.arbeitsagentur.de/bildung
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/loerrach/karriere
www.aubi-plus.de
www.ausbildung.de
www.ausbildung.info
www.ausbildungsmarkt.de
www.azubi.de
www.azubi-azubine.de
www.azubiyo.de
www.berufsbildung-ohne-grenzen.de
www.berufsfeld-info.de
www.bibb.de/de/ausbildungsinfos-online.htm
www.bildungsserver.de
www.einstieg.com
www.erfolgreich-ausgebildet.de
www.gewerbeakademie.de/gewerbe-akademie/schopfheim
www.hwk-freiburg.de/de/ausbildung/dein-start-ins-handwerk
www.kreishandwerkerschaft.de/ausbildung
www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/bildung
www.talente-gesucht.eu

STICHWORTVERZEICHNIS

Abitur, Allgemeine Hochschulreife 4, 36
Abschlüsse, Allgemeinbildende 6, 8, 16, 24, 32, 38, 44
Abschlüsse, sonstige 32, 38
Ansprechpartner*innen in den Gewerbeschulen
. . . . . .8, 16, 24, 32, 38, 44
Ausbildung, Übersichtsgrafik 6
Ausbildungsberufe 2, 21, 27, 37, 38, 39, 44
Ausbildungsvorbereitung (AV) 10, 24, 26
BAföG, Meister- 50
Berufliche Gymnasien 35, 49
Berufseinstiegsjahr 8, 16, 24, 26, 32, 38, 44, 46
Berufsfachschulen 8, 10, 18, 24, 25, 33, 40, 47
Berufsfelder 8, 12, 16, 17, 24, 27, 32, 38, 39, 44, 45
Berufskollegs 8, 9, 17, 24, 25, 33, 41, 48
Berufsschule 11, 16
Berufsvorbereitung 11, 16, 19, 46
Duale Ausbildung 11, 27
Fachschulen für Technik 8
Fachhochschulreife, berufsbegleitende (ZQFH) 12
Förderverein 50
Gewerbeschulen 8, 16, 24, 32, 38, 44
Grußwort 1
Gymnasien 35, 49
Impressum . . . . . Umschlag
Informationstechnik, Berufe in der 13
Internationales Abitur 36
Internetlinks 52
Kooperationsklassen 21, 27
Landkreiskarte 51
Landratsamt Lörrach . . . . . Umschlag, 51, 54
Links, weitere interessante 52
Links, wichtige 52
Lörrach, Gewerbeschule 8
Lörrach, Kaufmännische Schule 32
Lörrach, Max-Planck-Schule 44
Meisterkurse 50
Meistervorbereitungskurse 8, 50
Rheinfelden, Gewerbeschule 16
Schopfheim, Gewerbeschule 24
Schopfheim, Kaufmännische Schule 38
Schulabschlüsse 4
Schulträgerverwaltung 1
Schultypen 6
Sonderpädagogisches
Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) 7
Technisches Gymnasium 8, 9
Teilzeitschulen 21, 32, 37
Übungsfirmen 34, 43
Vollzeitschulen 16, 32, 33
Vorqualifizierungsjahr 8, 11, 20, 26
Wirtschaftliche Gymnasien 35
Zusatzqualifikationen 24, 31, 37

Landratsamt Lörrach
Palmstr. 3, 79539 Lörrach
Telefon (07621) 4 10-0
Fax (07621) 4 10-12 99
mail@loerrach-landkreis.de
www.loerrach-landkreis.de